

Lüttringhauser Lenneper Anzeiger

Zeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung
Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint am
09. Januar 2025.

Nr. 24 / KW 51

www.luettringhauser-anzeiger.de

19. Dezember 2024



Gedanken zum Sonntag



Pfarrer Uwe Leicht,
Geistlicher Vorsteher
Evang. Stiftung Tannenhof

Freuet euch!

Endlich ist es soweit. Die vierte Kerze am Adventskranz ist angezündet. Noch wenige Tage und wir feiern Weihnachten. Was für ein Fest. Wenn alles gut geht, kann es für einen Augenblick die Zeit anhalten. Wir sitzen beieinander in den Familien und in Freundeskreisen. Wir erfreuen uns an festlicher Musik, schönem Lichterschein und natürlich an den Geschenken. Aber was, wenn all diese Erwartungen nicht oder nur teilweise erfüllt werden? Was, wenn es gar keine Familie mehr gibt, mit der ich feiern kann? Was, wenn die dunklen Gedanken besser zu der Jahreszeit passen, als all die großen

Worte der alten Geschichte aus der Bibel? Vielleicht gelingt es Ihnen ja, etwas von dem Erwartungsdruck abzubauen und zur Seite zu legen. Sich zu entspannen und vielleicht zu vergewärtigen, was es an Gutem, trotz aller möglichen Sorgen und Nöte, dennoch gibt. Vielleicht gelingt es Ihnen ja auch, offen und achtsam zu sein, für die kleinen Begegnungen und Kontakte im Alltag der Welt: An der Kasse des Discounters, im Flur mit den Nachbarn oder auch im gemeinschaftlichen Erleben im Gottesdienst Ihrer Gemeinde. Zum vierten Advent gehört ein Wort des Apostel Paulus: „Freuet euch im Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!“ Ich jedenfalls wünsche Ihnen diese Freude Gottes zu Weihnachten und alle Zeit Ihres Lebens.



*„Frohe Weihnachten
allen Menschen überall!“*



Der kleine Lord in einer Aufführung von Haases Papiertheater, das zum immateriellen Kulturerbe zählt.

Foto: bona

(sbo) Zweimal volles Haus und viel Applaus im Café Lichtblick. „Der kleine Lord“ hat bis heute nichts von seiner Anziehungskraft verloren, erst Recht, wenn sich die Geschichte so pittoresk und bezaubernd abspielt, wie bei der Vorstellung im kleinen Café im Lüttringhauser Ortskern. Dort waren Sieglinde und Martin Haase mit ihrem Papiertheater zu Gast und ließen den kleinen Cedric und seinen griesgrämigen Großvater, den Earl of Dorincourt, nach der Romanvorlage von Frances Hodgson Burnett aus dem Jahr 1886 lebendig werden. Und nicht nur in Lüttringhausen verfolgten die Gäste von Haases Papiertheater gespannt die Annäherung des fröhlichen Jungen an den mürrischen Alten. Alljährlich erzielt der britische Fernsehfilm kurz vor Weihnachten Rekordergebnisse und bringt Freude in deutsche Wohnstuben. Doch warum entfaltet gerade diese Geschichte vor den Feiertagen eine solche umfassende Faszination auf alle Generationen? Klare Antwort: Weil es um den Sinn der Weihnacht geht. Um Liebe, Verantwortung, Versöhnung, um Güte und Mitmenschlichkeit. Genauso spielen Einsicht, Umkehr und Vergebung eine zentrale Rolle – allesamt Tugenden, von denen wir uns in unserer aufgeregten Welt wenigstens ein bisschen mehr wünschen würden. Vielleicht dient uns also „Der kleine Lord“, wenn wir ihn wieder mal in unser Herz schließen, ein wenig als Beispiel, um in unserem eigenen Alltag etwas mehr Gelassenheit und auch Großzügigkeit mit den kleinen Schwächen unserer Mitmenschen zu zeigen. Es könnte sich lohnen!

Um bei Cedric und damit beim kleinen Lord zu bleiben, wünschen die LA-Verlagsgesellschaft mit dem gesamten Team sowie der Heimatbund Lüttringhausen als Herausgeber „Frohe Weihnachten Ihnen allen! Und allen Menschen überall! Frohes, gesegnetes Fest!“ und alles Gute, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Kreuz Apotheke

Wir sind für Sie da!
Apotheker Henrik Baßmann

Kreuzbergstraße 10 · 42899 Remscheid
Tel. 02191-694700 · Fax 02191-6947010
www.apokreuz.de · info@apokreuz.de

Ein starkes Team!



Falken-Apotheke

Wir sind für Sie da!
Apotheker Henrik Baßmann

Barmer Straße 17 · 42899 Remscheid
Tel. 02191-50150 · Fax 02191-953438
www.falken-apotheke-rs.de
info@falken-apotheke-rs.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde
Lüttringhausen

www.ekir.de/luettringhausen

Donnerstag, 19.12.: 14.30 Uhr
Spielenachmittag mit Weihnachtsfeier im Gemeindehaus

Freitag, 20.12.: 18.30 Uhr Gute Nacht Kirche „plus“ – für Kinder, die gerne Geschichten hören – mit Jürgen Kammin

Samstag, 21.12.: 18.00 Uhr Adventskonzert des Posaunenchores Lüttringhausen unter der Leitung von Thilo Ratai und des Jugendposaunenchores Lüttringhausen unter der Leitung von Gisela Woock

Sonntag, 22.12.: 10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Friedenslicht Bethlehem mit Pfarrer Jan Veldman und dem CVJM mit der Verabschiedung von Pfarrer Jan Veldman, im Anschluss herzliche Einladung ins Gemeindehaus.

Dienstag, 24.12.: 14.30 Uhr Christvesper im Haus Clarenbach mit Diakonin Irma Fastenrath 15.00 Uhr Familien-Christvesper mit Krippenspiel mit Pfarrer Jan Veldman und dem Krippenspiel-Team in Kooperation mit dem Team des Ökumenischen Kleinkind-Gottesdienstes 17.00 Uhr Christvesper unter Mitwirkung des Kirchenchores und des Posaunenchor Linde mit Pfarrer Jan Veldman

Mittwoch, 25.12.: 06.00 Uhr Christmette am Weihnachtsmorgen unter Mitwirkung des Posaunenchores Lüttringhausen und des Kirchenchores mit Pfarrer Kristiane Voll

Donnerstag, 26.12.: 10.00 Uhr Singe-Gottesdienst mit Weihnachts-Wunsch-Liedern mit Pfarrer Jan Veldman

Sonntag, 29.12.: **Kein Gottesdienst in Lüttringhausen** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Karin Königsmann in der Kirche der Stiftung Tannenhof

Dienstag, 31.12.: 18.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores Lüttringhausen und des Kirchenchores mit Pfarrer Jan Veldman

Mittwoch, 01.01.: 10.00 Uhr Herzliche Einladung zum Neujahrs-Gottesdienst in die Kirche Tannenhof mit Pfarrer Karin Königsmann

Donnerstag, 02.01.: 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrer Kristiane Voll

Sonntag, 05.01.: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Kristiane Voll im Gemeindehaus

Montag, 06.01.: 15.00 Uhr „Der fröhliche Tanzkreis“ im Gemeindehaus

Mittwoch, 08.01.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus 15.00 Uhr FrauenForum – Die Jahreslosung: „Prüft alles und behaltet das Gute!“, Gemeindehaus
Donnerstag, 09.01.: 09.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus, 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrer Kristiane Voll

Goldenberg

Dienstag, 24.12.: 15.30 Uhr Christvesper für minis & MAXIS mit Pfarrer Kristiane Voll, 17.00 Uhr Christvesper mit Pfarrer Voll

CVJM-Kinder- und Jugendarbeit

www.cvjm-luettringhausen.de
Über Weihnachten und Neujahr gibt es keine Angebote im CVJM. Die Gruppen starten wieder ab dem 7. Januar 2025 zum Schulbeginn.

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz

www.st.bonaventura.de

Sonntag, 22.12.: 11.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 24.12.: 15.30 Uhr Familienchristmette 18.00 Uhr Christmette

Mittwoch, 25.12.: 11.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 26.12.: 11.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 29.12.: 11.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 31.12.: 18.00 Uhr Jahresschlussmesse

Mittwoch, 01.01.: 11.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 04.01.: 15.00 Uhr Taufe, 17.30 Uhr Hl. Messe - italienische Mission

Sonntag, 05.01.: 11.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 07.01.: 09.00 Uhr Frauenmesse

Ev. Kirchengemeinde bei der

Stiftung Tannenhof

www.stiftung-tannenhof.de

Freitag, 20.12.: 17.00 Uhr Vesper, Diakonin Pfalzgraf

Sonntag, 22.12.: 10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Königsmann

Dienstag, 24.12.: 16.00 Uhr Heilig Abend Gottesdienst, Pfarrerin Königsmann

Mittwoch, 25.12.: 10.00 Uhr Gottesdienst z. 1. Weihnachtstag, Pfarrer Leicht

Freitag, 27.12.: 17.00 Uhr Vesper, Diakon Severitt

Sonntag, 29.12.: 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Königsmann

Dienstag, 31.12.: 16.00 Uhr Silvestergottesdienst, Pfarrer Leicht

Mittwoch, 01.01.: 10.00 Uhr Gottesdienst z. Neujahr m. Abm., Pfarrerin Königsmann

Freitag, 03.01.: 17.00 Uhr Vesper, Diakon Packmohr

Sonntag, 05.01.: 10.00 Gottesdienst m. Abendmahl, Pfarrer Leicht

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüttringhausen, Schulstr. 21 b

www.efg-luettringhausen.de

Donnerstag, 19.12.: 09.30 Uhr: Mutter-Kind Treff, 15.00 Uhr Seniorenkreis 60 plus

Freitag, 20.12.: 18.00 Uhr Teenerkreis ab 14 Jahre

Sonntag, 22.12.: 09.15 Uhr Abendmahl, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Wolfgang Hlusiak, Scheideweg und Kindergottesdienst

Dienstag, 24.12.: 16.00 Uhr Heiligabend-Gottesdienst

Sonntag, 29.12.: 09.15 Uhr Abendmahl, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Martin Lülting, Bruckmühl

Sonntag, 05.01.: 10.30 Uhr Impulsgottesdienst zur Jahreslosung mit Abendmahl

Dienstag, 07.01.: 18.00 Uhr Pre-Teens ab 12 Jahre

Mittwoch, 08.01.: 19.30 Uhr Bibel und Gebetstunde

LENNEP:

Evangelische Kirchengemeinde Lenneper

www.evangelisch-in-lenneper.de

Freitag, 20.12.: Stadtkirche Besonderer Gottesdienst „Blue Christmas“ Superintendentin Pfarrerin Menn, Pfarrerin Stoll

Sonntag, 22.12.: Stadtkirche 10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Peters-Göbbling, Vikar Baumgart

Kantor Ratai, Waldkirche 11.15 Uhr Familienkirche Pfarrerin Peters-Göbbling, Vikar Baumgart, Kantor Ratai, anschießend Adventscafé

Dienstag, 24.12.: Haus Lenneper 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Pfarrer Kannemann, Diakon John, Stadtkirche 15.30 Uhr Familiengottesd. Pfarrerin Peters-Göbbling mit Jugendlichen u. Lenneper Kinderchor, Kantor Thilo Ratai, 17.30 Uhr Christvesper Pfarrerin Giesen Lenneper Blechbläserensemble, Kantorei u. Kammerchor, Kantoren Huppert und Ratai, 23.00 Uhr Christnacht Pfr. Kannemann, Kantor Ratai, Waldkirche 15.30 Uhr Christvesper Vikar Baumgart

Gh. Hardtstr. 14.00 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern Prädikant Knoppik, Kantorin Huppert, 19.00-21.30 Uhr Heiligabend gemeinsam feiern

Mittwoch, 25.12.: Stadtkirche: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prof. Dr. Ohst, Kantorin Huppert



Christmixparty bei den Schlawinern

(red) Die Schlawiner gGmbH laden alle Jugendlichen zwischen 16 und 21 Jahren zu einer besonderen Christmix-party ein. Die Party wurde auf Wunsch vieler Remscheider Schülerinnen und Schüler organisiert, die im Rahmen einer Jugendbefragung ihre Ideen zur Weiterentwicklung von Freizeitangeboten vor Ort eingebracht haben.

Besonders der Wunsch nach einem sozialen Event, das Raum für Begegnung und Unterhaltung bietet, wurde oft geäußert. Mit der Christmix Party bieten die Schlawiner nicht nur eine Gelegenheit für Spaß und Unterhaltung, sondern auch für die Vernetzung von Jugendlichen. Für 2 Euro Eintritt, inklusive eines Freigetränks, erwartet die Gäste eine entspannte Atmosphäre mit einer Mischung aus aktuellen Musik-Highlights und beliebten Partyklassikern.

Wann? Freitag, 20. Dezember, 19 bis 24 Uhr **Wo?** Jugendzentrum, Klausen 22, Lüttringhausen

Foto privat



Donnerstag, 26.12.:

Stadtkirche: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Vikar Baumgart

Kantorin Huppert, N. Dreher, Flöte

Freitag, 27.12.: Stadtkirche 18.00 AbendStille M. Garnich, Kirchenmusikerin Tarhan

Sonntag, 29.12.: Waldkirche 11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Haack

Dienstag, 31.12.: Stadtkirche 17.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Giesen, Kirchenmusikerin Tarhan

Mittwoch, 01.01.: Ev. Kirche bei der Stiftung Tannenhof 10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Leicht

Freitag, 03.01.: Stadtkirche 18.00 AbendStille N.N.

Sonntag, 05.01.: Stadtkirche 10.00 Uhr Gottesdienst Peters-Göbbling, Kantor Kirschnerreit

Waldkirche 11.15 Uhr Gottesdienst N.N.

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lenneper

www.st.bonaventura.de

Freitag, 20.12.: 19.00 Uhr Rorate messe

Samstag, 21.12.: 17.00 Uhr Beichtgelegenheit, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 22.12.: 09.45 Uhr Familienmesse mit den Pfadfindern und der Verteilung des Friedenslicht 11.15 Uhr Spaniermesse

Dienstag, 24.12.: 16.00 Uhr Christfeier mit kleinen Kindern, 17.30 Uhr Familienchristmette 22.00 Uhr Christmette

Mittwoch, 25.12.: 09.45 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 26.12.: 09.45 Uhr Hl. Messe

Freitag, 27.12.: 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 28.12.: 17.00 Uhr Beichtgelegenheit, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 29.12.: 09.45 Uhr Hl. Messe, 11.15 Uhr Spaniermesse, 15.00 Uhr Wortgottesdienst - Kindersegnung

Dienstag, 31.12.: 18.00 Uhr Jahresschlussmesse

Mittwoch, 01.01.: 09.45 Hl. Messe

Freitag, 03.01.: 18.45 UhrBarmherziger Rosenkranz 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 04.01.: 17.00 Uhr Beichtgelegenheit, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 05.01.: 09.45 Uhr Hl. Messe, 11.15 Uhr Spaniermesse, Montag, 06.01.: 19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 08.01.: 18.15 Rosenkranzgebet, 19.00 Hl. Messe

LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP: Neuapostolische Kirche www.nak-wuppertal.de

Sonntag: 10.00 Gottesdienst

Mittwoch: 19.30 Gottesdienst



Donnerstag, 19. Dezember

ab 14.30 Uhr, Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz

Spielenachmittag mit Weihnachtsfeier

(red) Im Rahmen des Spielenachmittags findet unter Leitung von Angelika Guse eine kleine Weihnachtsfeier statt. Für Leckereien wird gesorgt.

Freitag, 20. Dezember

18 Uhr, ev. Stadtkirche Lenneper, Kirchplatz

Blue Christmas

(red) Ein besonderer Gottesdienst mit Superintendentin Antje Menn und Pfarrerin Annette Stoll, die musikalische Gestaltung übernehmen Kantorin Caroline Huppert, Kantor Thilo Ratai, Nadja Eckstein und Birgit Rhode.

Samstag, 21. Dezember

ab 12 Uhr, Rathaus Remscheid, Theodor-Heuss-Platz

Turmblasen der Brüder Brüninghaus

(red) Das weihnachtliche Turmblasen, das bereits weit über ein Jahrzehnt die Gäste auf dem Remscheider Rathausplatz in Weihnachtsstimmung versetzt, übernehmen auch in diesem Jahr wieder die Brüder Sebastian und Marc Brüninghaus aus Lüttringhausen, die mit ihren Trompeten ab 12 Uhr für eine halbe Stunde weihnachtliche Lieder vom Rathausurm in Remscheid spielen. Zu hören sind die Klänge auch über die Social-Media-Kanäle der Stadt, die einen Livestream anbieten. Das funktioniert auch ohne Anmeldung auf facebook über den <https://www.facebook.com/StadtRemscheid>

16 Uhr, Toelleturm, Hohenzollernstraße 33

Konzert: Weihnachten auf hoher See

(red) Auf dem Bergischen Weihnachtsdorf des Barmer Verschönerungsvereins gibt der Shanty Chor Blaue Jungs Wuppertal unter Leitung von Gerd Schmitz sein Weihnachtskonzert. Von „Weihnachten auf hoher See“ bis „Weihnachten bin ich zu Haus“ werden Lieder zum Hören und Mitsingen präsentiert.

18 Uhr, evang. Kirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz

Adventskonzert mit dem Posaunenchor Lüttringhausen

(red) In der Lüttringhauser Stadtkirche dürfen sich die Konzertgäste auf einen festlichen Abend voller Musik freuen. Gastgeber ist der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen unter Leitung von Thilo Ratai. Mit dabei ist außerdem der Jugendposaunenchor Lüttringhausen, geleitet von Gisela Woock. Das abwechslungsreiche Programm umfasst klassische Advents- und Weihnachtslieder, moderne Stücke runden den Abend ab. Das Publikum ist außerdem eingeladen, bei ausgewählten Liedern mitzusingen. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte zur Unterstützung der musikalischen Arbeit des Ensembles wird gebeten.

Sonntag, 22. Dezember

10 Uhr, evang. Stadtkirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz

Verabschiedung Pfarrer Jan Veldman

(red) Pfarrer Jan Veldman verlässt die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen und wird im Gottesdienst und danach bei einem Empfang im Gemeindehaus verabschiedet. Ein ausführlicher Bericht zu seinem Ausscheiden folgt in der nächsten Ausgabe unserer Zeitung.

11.15 Uhr, Gemeindehaus Hardtstraße 14

Familienkirche am 4. Advent

(red) Im Anschluss Adventscafé im Gemeindehaus

17 Uhr, Kath. Kirche Heilig Kreuz, Richard-Pick-Straße

Offenes Singen

(red) Unter der Gesamtleitung von Kirchenmusiker Detlev Bahr singen und musizieren verschiedene Ensembles mit dem Publikum. Mit dabei sind der Lüttringhauser Frauenchor und der Lüttringhauser Männerchor, der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen, Projektsängerinnen und -sänger sowie Kinder der Kita St. Martin. Für Bewirtung mit Glühwein, Kinderpunsch und Bratwurst ist ebenso gesorgt.

Donnerstag, 26. Dezember

18 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße

Weihnachtskonzert

(red) Die Bergischen Symphoniker präsentieren bei ihrem alljährlichen Konzert am zweiten Weihnachtstag unter anderem die Symphonie Nr. 1 op. 13 »Winterträume« von Tschai-kowski, das Konzert für Flöte und Harfe von Mozart sowie die Tschechische Suite op. 39 von Antonin Dvořák sowie das Concerto Grosso op. 6 Nr. 1 von Georg Friedrich Händel. Das Konzert dauert ca. 90 Minuten und wird ohne Pause gespielt. Tickets über die Theaterkasse (theaterkasse@remscheid.de) oder Telefon 16 26 50) oder online auf theaterticket.remscheid.de

Donnerstag, 16. Januar

19 Uhr, Café Lichtblick, Gertenbachstraße 2

AV – Show: Italien, der Westen

(red) C. Und K.H. Bobring reisen mit dem Gästen von der Schweiz zu den bunten Städten der Cinque Terre bis nach Pompeji und zur Amalfi-Küste – in eine uralte Kulturlandschaft geprägt von der romantischen Schönheit und den Überresten des sagenhaften Pompeji, untergegangen in der Asche des Vulkans Vesuv. Der Eintritt ist frei, um Platzreservierungen unter Telefon 5 92 62 34 wird gebeten.

FORTAUFEND AKTUELLE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE ONLINE AUF WWW.LUETTRINGHAUSER-ANZEIGER.DE

Donnerstag, 9. Januar

17.30 Uhr, Bildungszentrum Helios Klinikum Wuppertal, Sanderstraße 163

Start Selbsthilfegruppe Brustkrebs

(red) Mit Unterstützung der Selbsthilfekontaktstelle der Stadt Wuppertal startet eine neue Selbsthilfegruppe zum Thema Brustkrebs im Helios Klinikum Wuppertal. In der Gruppe BFF (Breast Friends Forever) können sich betroffene Menschen über Erfahrungen und Gefühle mit Ihrer Erkrankung austauschen. Zudem ist einmal im Monat ein gemeinsamer Spaziergang geplant. Vor der Auftaktveranstaltung können sich Interessierte vorab unter Telefon: 0176 – 35770309 oder per E-Mail bff-selbsthilfegruppe@web.de informieren.

Mittwoch, 29. Januar

17.30 Uhr, Mensa Röntgen-Gymnasium, Röntgenstraße 12

Bezirksvertretung Lenneper

(red) Die Tagesordnung liegt noch nicht vor.

Mittwoch, 12. Februar

17.30 Uhr, Rathaus Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15

Bezirksvertretung Lüttringhausen

(red) Die Tagesordnung liegt noch nicht vor.

An jeden ersten Samstag im Monat (außer in den Ferien)

17 bis 21 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum, Klausen 22

Weekend Lounge – Offener Jugendbereich

(red) Die Weekend Lounge der Schlawiner gGmbH richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren. Es gibt verschiedene Gruppenaktivitäten, Gaming und viele weitere Angebote.

An jedem ersten Samstag im Monat

17 bis 20 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum, Klausen 22

Professionelles Tonstudio – Kreative Köpfe gesucht!

(red) Ein Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren: Das professionelle Tonstudio steht unter fachkundiger Begleitung zur Aufnahme von eigenen Raps, Liedern oder Podcasts zur Verfügung.

An jedem Samstag

14 bis 16 Uhr, Tierheim Remscheid, Schwelmer Straße 86

Basar und Cafeteria

(red) Die Erlöse kommen dem Tierheim zugute.

An jedem ersten Sonntag im Monat

11 bis 13 Uhr, Treffpunkt bei Anmeldung

Sporty Sunday – Gemeinsam aktiv sein

(red) Sportliebhaber- und Liebhaberinnen ab 16 Jahren können sich sportlich betätigen. Egal ob Fußball, Handball oder andere sportliche Aktivitäten – für jeden ist etwas dabei! Treffpunkt und weitere Informationen bei Anmeldung per Mail an david.escribano@dieschlawiner.de oder telefonisch unter 0177/ 6 42 20 50

Jeden vierten Sonntag

10 bis 12 Uhr, Ambulantes Hospiz, Elberfelder Straße 41

Trauer-Frühstück

(red) Im Fokus steht ein Austausch mit anderen Betroffenen und erfahrenen Trauerbegleitern und -begleiterinnen ermöglicht. Um Anmeldung unter 46 47 05 oder per E-Mail an info@hospiz-remscheid.de wird gebeten. Jeder Trauernde ist herzlich willkommen. www.hospiz-remscheid.de

Jeden ersten Montag im Monat

15 – 17 Uhr, Ambulantes Hospiz, Elberfelder Straße 41

Trauer-Café

(red) Ein kostenfreies Angebot für alle, die nahestehende Menschen verloren haben. Dabei wird ein Austausch mit anderen Betroffenen und erfahrenen Begleitern und Begleiterinnen. Um Anmeldung unter 46 47 05 oder



Vorsicht Jagd!

In den Waldgebieten rund um Lennep und Lüttringhausen gibt es eine große Schwarzwildpopulation. Dies versucht man zu begrenzen.

(sbo) Zum Jahresende ist die Zeit für die Drückjagden gekommen. So auch neulich in Garschagen und der Schreiverheide. Große Warnplakate am Straßenrand machten Autofahrer und Fahrzeugführer darauf aufmerksam, dass mit Wildtieren auf den Straßen und Wegen zu rechnen war. Carsten Mertins ist seit 28 Jahren Jagdpächter in diesem Gebiet und jeden Tag dort unterwegs.



Große Warnbanner machten auf die Drückjagd in Garschagen aufmerksam. Foto: Bona

Einladung an Waschbären
Geschossen wurde vor zwei Wochen dort vor allem Schwarzwild, also Wildschweine. „Wir haben dort eine hohe Population und werden von den Behörden angewiesen, die Anzahl der Tiere zu begrenzen“, so der erfahrene Jäger. Grund ist vor allem die rasante Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP), die man

in den heimischen Wäldern nicht haben will. Doch auch Rehwild wurde bejagt, um den Wald vor Verbiss zu schützen. Bevor er und weitere 21 Jäger und Treiber sich ins Unterholz

geben, gibt es vielseitigen Kontakt zu allen Behörden, zu Polizei und auch den Nachbarn im Umfeld. Die Ausführungen des Lennepers zeigen: Hier läuft nichts unkontrolliert, sondern sehr geordnet. Natürlich gebe es immer mal wieder Anfeindungen von Menschen, die der Jagd grundsätzlich kritisch gegenüber stehen. „Wir tragen aber zum Naturschutz bei, das geht über die Jagd weit hinaus“, macht Mertins deutlich. Und auch wenn Tiere angefahren werden – oft wegen Raserei und unangepasster Fahrweise – sind er und seine Kollegen zur Stelle, um Tiere von Schmerzen zu erlösen. „Das tut auch uns Leid, wenn wir das mitansehen.“ In den Wäldern rund um die Hofschaften Garschagen und auch auf der Opler Höhe und im Lüttringhauser Stadtwald müsse man

mit Wildschweinen rechnen, dort sei die Anzahl groß. „In der Regel tun die Tiere aber nichts. Wenn sie Frischlinge haben, muss man Abstand halten, sollte man sie sehen. Und Hunde müssen an die Leine oder zumindest in der Nähe des Halters bleiben und gut abrufbar sein.“ Wie sieht es mit Waschbären aus? „Auch die gibt es in unseren Stadtteilen, von einem Problem kann man aber noch nicht sprechen.“ Und wenn die putzig anzuschauenden, aber rotfrechen Wildtiere den Häusern zu nahe kommen, stellt Carsten Mertins sehr oft fest, dass Katzenfutter offen herumsteht oder auch Vögel mit großen Mengen an Futter versorgt werden. Dies sei eine Einladung an die Waschbären, die übrigens auch den Zugang durch Katzenklappen nicht scheuen.

Autoteile Ströker
Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge
Fahrradträger
Dachboxen
Dachboxen-Verleih

freundlich
fair
preiswert

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29
info@autoteile-stroeker.de · www.autoteile-stroeker.de

24-STUNDEN-PFLEGE IN REMSCHEID

Liebevolle Pflege im eigenen zu Hause
... damit 24 Stunden Pflege gelingt

- Sofortige Entlastung als Alternative zum Pflegeheim
- Ihr Ansprechpartner vor Ort mit 98% Weiterempfehlung
- Jederzeit kündbar & volle Kostentransparenz

Ihre Silke Haringer
Pflegehelden Remscheid
02191 - 3 74 65 20
pflegehelden.de
silke.haringer@pflegehelden.de

pflegehelden
Zuhause. Sicher. Gepflegt.

Offenes Singen zur Advents- und Weihnachtszeit



Die beliebte Tradition wird am nächsten Sonntag fortgesetzt. Am vierten Advent darf ab 17 Uhr vor der Kirche Heilig Kreuz in Lüttringhausen mit Unterstützung von vielen Mitwirkenden gesungen werden.

(red) Das offene Singen in Lüttringhausen erfährt eine Neuauflage. Nachdem die Veranstaltung Corona-bedingt einige Jahre ausgefallen war und Initiator, Kirchenmusiker Peter Bonzelet, die Orgel nun in einer Kölner Gemeinde spielt, hat sein Nachfolger

Detlev Bahr die Tradition aufgenommen und lädt am nächsten Sonntag, 22. Dezember, mit vielen Mitwirkenden vor die Kirche Heilig Kreuz in Lüttringhausen ein. Am vierten Advent werden dort ab 17 Uhr der Lüttringhauser Frauenchor, der

Lüttringhauser Männerchor, der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen sowie Projekt-sänger und -sängerinnen und Kinder der KiTa St. Martin auf das Weihnachtsfest einstimmen. Als Special Guests hat Kirchenmusiker Bahr

Carolin Müller und Peter Böhmer eingeladen. Und für Bewirtung mit rotem und weißem Glühwein, Kinderpunsch, alkoholfreien Getränken sowie Bratwurst vom Grill soll auch gesorgt werden. Also nix wie hin und lautstark mitträllern!

Apotheken-Notdienst vom 19. Dezember 2024 bis 9. Januar 2025

Donnerstag, 19.12.
Apothek am Hasenberg
Hasenberger Weg 43A
Telefon: 66 10 27

Köln Str. 74
Telefon: 6 06 41

Freitag, 20.12.
Apothek im Allee-Center
Alleestr. 74
Telefon: 4 92 30

Montag, 23.12.
Süd-Apothek
Lennep Str. 6
Telefon: 3 17 19

Samstag, 21.12.
Adler-Apothek
Alleestr. 11
Telefon: 92 30 01

Dienstag, 24.12.
Punkt-Apothek
Alleestr. 68
Telefon: 69 28 00

Sonntag, 22.12.
Bergische-Apothek OHG

Mittwoch, 25.12.
Falken-Apothek
Barmer Str. 17
Telefon: 5 01 50

Donnerstag, 26.12.
easyApothek Lennep
Wupperstr. 17
Telefon: 46 96 90

Rosenhügeler Str. 2A
Telefon: 6 96 08 60

Freitag, 27.12.
Apothek am Bismarckplatz
Poststr. 15
Telefon: 66 20 21

Montag, 30.12.
Bären Apothek Alleestr.
Alleestr. 94
Telefon: 2 23 24

Samstag, 28.12.
Apothek am Henkelshof
Hans-Potyka-Str. 16
Telefon: 96 34 99

Dienstag, 31.12.
Pinguin-Apothek
Alleestr. 2
Telefon: 2 80 16

Sonntag, 29.12.
Bären Apothek Zentrum

Mittwoch, 01.01.
Röntgen-Apothek
Kirchplatz 7
Telefon: 61926

Donnerstag, 02.01.
Vitalis-Apothek
Hammesberger Str. 5
Telefon: 5 89 10 25

Presover Str. 20
Telefon: 69 49 50

Freitag, 03.01.
Vieringhauser-Apothek
Vieringhausen 75
Telefon: 7 17 00

Montag, 06.01.
Apothek im Allee-Center
Alleestr. 74
Telefon: 4 92 30

Samstag, 04.01.
Kreuz Apothek
Kreuzbergstr. 10
Telefon: 69 47 00

Dienstag, 07.01.
Falken-Apothek
Barmer Str. 17
Telefon: 5 01 50

Sonntag, 05.01.
Regenbogen-Apothek

Mittwoch, 08.01.
Adler-Apothek
Alleestr. 11
Telefon: 92 30 01

Im Notfall: Ärzte, Kinderärzte, Tierärzte-Notdienst vom 19. Dezember 2024 bis 9. Januar 2025

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Tel.: (01805) 98 67 00

(Ärztehaus)
Rosenhügelerstr. 2a
42859 Remscheid
Telefon: 29 26 20

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 21.12. und So. 22.12.
von 9 - 12 und 14 - 17 Uhr
Bitte informieren Sie sich über die Hotline 116 117.

Di. 31.12., Mi., 1.1., Sa. 4.1.,
So. 5.1., Mi. 8.1. von 9 - 12
und 14 - 17 Uhr
MVZ Lüttringhausen
Kinderarztpraxis
Gertenbachstraße 35
42899 Remscheid
Telefon: 57 25

Mi. 25.12., Do. 26.12., Fr. 27.12.,
Sa. 28.12., So. 29.12.
von 9 - 12 und 14 - 17 Uhr
Praxis Kirchner/Sprenger
Gesundheitszentrum Süd

**Notfallpraxis der
Remscheider Ärzte am
Sana-Klinikum**

Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. von 15-21 Uhr;
Sa., So. und Feiertage
von 10-21 Uhr
Tel.: 0 21 91 / 13-23 51

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 21.12. von 14 - 20 Uhr
J. Gorzel
Hastenerstr. 49
42855 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 46 04 255

So. 22.12. von 08 - 20 Uhr
TA. Bürgener
Thomas-Mann-Straße 20
42929 Wermelskirchen

Tel. 0 21 96 / 97 30 97

Mi. 25.12. von 08 - 20 Uhr
TA. Bürgener
Thomas-Mann-Straße 20
42929 Wermelskirchen

Do. 26.12. von 08 - 20 Uhr
Dr. Jessica Sieg
Stockhauser Str. 18,
42929 Wermelskirchen
Telefon 02196 / 8 84 75 35

Sa. 28.12. von 14 - 20 Uhr
So. 29.12. von 08 - 20 Uhr
Dr. St. Schubert
Barmer Str. 37

42899 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 46 38 88

Mi. 01.01. von 08 - 20 Uhr
TÄ. Schmitt
Pohlhauser Str. 76
42929 Wermelskirchen
Telefon 02196 / 88 999 55

Sa. 04.01. von 14 - 20 Uhr
So. 05.01. von 08 - 20 Uhr
Dr. St. Schubert
Barmer Str. 37
42899 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 46 38 88

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

ROLLADEN
EINER
T
Z

Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5 89 49 38 oder (0202) 7 12 63

Seit über 25 Jahren
Ihr Pflegedienst in
Lüttringhausen

Schön, dass Sie uns
vertrauen!

Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt

Beyenburger Straße 26
42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 95 34 64 | Mail: info@team-pflege.de



Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Zahlen 100,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Suche Unterstützung im Haushalt, Raum Goldenberg, Zeit nach Vereinbarung, 16 € Stundenlohn
Tel.: 0177 8642024

Gartenpflege

ab sofort für Senioren von A-Z

- Wildwuchs entfernen!
- Gartenpflege

Garantierte Zufriedenheit

Tel: 0202 42 92 20 85

Roland
RATHERT

Sanitär
Heizung
Bad-Design

Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

ABUS
Security Tech Germany

Jede Minute ein Einbruch.
Sichern Sie Ihr Eigentum!

Besuchen Sie unsere Musterausstellung

RÜHL
Rolläden Markisentechnik

Einbruchschutz Fenster Türen Garagentore
Reparatur-Service
Telefon 0 2191 / 842 2716
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

**Lüttringhauser
Lenneper Anzeiger**

Immer aktuell und total lokal!

Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 5 06 63
www.luettringhauser-anzeiger.de

**RENEZ
SWOBODA**

IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Zu hohes Tempo in engen Straßen

Die Baustelle Eisenstein liegt exakt im Zeitplan. Bei den Umleitungsstrecken gibt es allerdings noch Verbesserungsbedarf.

(sbo) Die Verkehrssituation in Lüttringhausen rund um die Baustelle Eisenstein hat sich eingespielt – mit zwei Ausnahmen: Die Fußgängerquerung vor dem Lütter-Center über die Lindenallee sei nicht optimal und berge Gefährdungspotenzial, hieß es in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen. „Die Situation für Fußgänger rund um die Baustelle ist eine Katastrophe“, monierte Frank Hoffmann (SPD). Eine Einschätzung, die Bezirksbürgermeister Heinz-Jürgen Heuser nicht teilt: „Da ist ja im Grunde weniger Verkehr als vorher, weil man ja aus der Gertenbachstraße nicht mehr in Richtung Lenneper abbiegen kann. Und eine Ampel ist dort auch vorher nicht gewesen.“



Für Begegnungsverkehr ist die Ecke Tannenbergr-/Feldstraße zu eng. Erst recht, wenn im Einmündungsbereich noch geparkt wird. Foto: Bona

Parkverbot muss her
Gleichwohl wünschen sich die Bezirksvertreter, dass die Örtlichkeit Thema in der Verkehrsbesprechung und dazu auch ein Vor-Ort-Termin geplant wird. Gravierender ist indes wohl der Begegnungsverkehr in der Tannenbergr- und Feldstraße. Hier sieht auch der Bezirksbürgermeister dringenden Handlungsbedarf. Im Interesse der Anwohner und der Schulwegsicherung müsse man dort schnellstens für eine Verkehrsberuhigung sorgen, hieß die Aufforderung in der BV. Die Situation ist vor allem prekär, wenn sich an der Ecke Tannenbergr-/Feldstraße Autos begegnen. Denn gerade bei parkenden Fahrzeugen am Rand können die Fahrzeugführer schlecht ausweichen.

Und dann bilden sich Staus bis ins Dorf und in die Feldstraße hinein. Immer wieder ist zu beobachten, dass Fahrzeugführer den Rückwärtsgang einlegen müssen oder direkt auf den Bürgersteig fahren, um Platz für den Gegenverkehr zu machen. Auch über zu hohe Geschwindigkeit gerade auf der aktuell zur Einbahnstraße umgewandelten Feldstraße beklagten sich viele Anwohnende, so berichteten die Bezirksvertreter. Eine andere Verkehrsführung, um die Baustelle am Eisenstein zu umfahren, sei offensichtlich nicht möglich, hatte indes Heinz-Jürgen Heuser bei den zuständigen Behörden erfahren. Im Januar wolle

man sich nun im Rahmen der Verkehrsbesprechung die Verhältnisse nochmal anschauen. Zügig müsse sich allerdings an der Parksituation etwas ändern. Vor allem im Kreuzungsbereich von der Feld- in die Tannenbergrstraße müsse für zwei Fahrzeuge ein Parkverbot gelten. Dies sei eigentlich so besprochen worden, sagt der Bezirksbürgermeister und will hier bei der Verwaltung nochmal nachhaken. Denn wenn dort ein oder zwei Autos parken, ist Begegnungsverkehr kaum noch möglich.

Stau in Richtung Lenneper
Was aktuell auch wieder zu beobachten ist, ist der Rückstau zu Stoßzeiten in Richtung

Lenneper. „Davon sprechen wir seit 12 Jahren“, sagt Heuser. Man bekomme es einfach nicht hin, die in verschiedene Zuständigkeiten von Land, Autobahn und Stadt gehörenden Signalanlagen zu synchronisieren. „Das klappt dann immer mal für ein paar Wochen und dann wieder nicht.“ Wenn die Bauarbeiten am Eisenstein Ende des nächsten Jahres abgeschlossen sein werden und der Verkehr dann dort durch einen Kreisverkehr fließt, stellt sich allerdings schon die Frage, ob sich dann nicht noch ein größerer Stau an der Blume einstellen wird. Bis dahin sollte das Problem nachhaltig gelöst sein.

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
www.subaru-remscheid.de

Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.

Computer

Gotzmann Computer

Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks

Kölnstraße 71 | 42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH

- Elektroinstallationen
- Photovoltaikanlagen
- Wallboxen

Telefon: 02 02 / 46 40 41
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal

Fenster / Türen / Tore

Bauelemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Gardinen

SÖHNCHEN
Gardinenreinigung
Abnehmen · Waschen
Aufhängen
Neuanfertigung

Telefon: (0 21 91) 932 888
Mobil: 0160 - 3 005 172
Ritterstr. 31c · 42899 RS
soehnchen-gardinen@web.de

Gesundheit

proKRAFT Training

Köln Str. 64
42897 Remscheid
Tel: 02191 - 589 1999
info@proKraft.training

Heizöl

Premium-Heizöl
günstig bei
Ernst ZAPP
Fon 02191/81214

Möbel

Bei uns für Sie:
CONFORM
MöbelKotthaus

Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93
www.moebelkotthaus.de

Schrotthandel

TAMM GMBH
Schrott - Metalle
Container für Schutt und Müll

Gasstraße 11,
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

Tagespflege

Beim Lenchen
SENIEN-TAGESPFLEGE MIT ♥️

RIITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID
TEL. 0 21 91 / 3 76 79 60
WWW.BEIMLENCHEN.DE

Umzug

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«
BREER
International GmbH

Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung, Möbelaufbauaufzug
☎ (0 21 91) 92 72 82

Zeitung

**Lüttringhauser
Lenneper Anzeiger**

**Immer aktuell
und total lokal!**

Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 5 06 63
www.luettringhauser-anzeiger.de

Faszination und Klangfülle

Großartiges Adventskonzert des Lüttringhauser Männerchors mit den Don Kosaken.

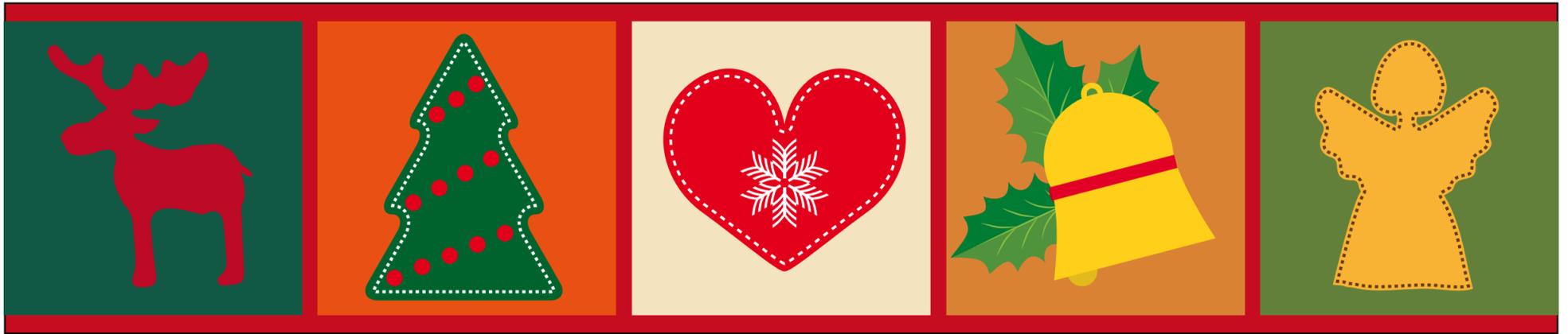
(red) Der Auftritt des Don Kosaken Chors Serge Jaroff am Nikolausabend in der komplett gefüllten evangelischen Stadtkirche in Lüttringhausen war ein voller Erfolg, auf den der Lüttringhauser Männerchor (LMC) als Gastgeber stolz sein kann. Zunächst bot der Chor unter der Leitung von Jürgen Harder mit der „Hymne an die Nacht“ einen stimmungsvollen Auftakt in dieses Adventskonzert. Auch für die weiteren Darbietungen des LMC sowie für die beiden Weihnachtslieder der Sängerin Frauke Olivari, begleitet von Jürgen Harder, gab es großen Applaus.



Die Don Kosaken Serge Jaroff überzeugten mit ihrem Auftritt in Lüttringhausen auf ganzer Linie. Foto: privat

Stimmen ausgestattete Don Kosaken-Chor unter Leitung von Petro Morozov begeisterte die Besucher sichtlich und übertraf alle Erwartungen. Die Stimmgewalt und Klangfülle des Chors, egal ob im zarten Piano oder kräftigem Fortissimo füllte den Kirchenraum auf unvergleichliche Weise und zog das Publikum in ihren Bann. Mit adventlichen und weihnachtlichen Melodien, mit Volksweisen und eigenen Versionen von Kirchenliedern stellten die Don Kosaken die Vielseitigkeit ihres Repertoires und die große Bandbreite ihrer Stimmen unter Beweis. So bleibt den Konzertgästen ein stimmungsvoller Abend sicher noch lange in Erinnerung.

Zwölf starke Stimmen
Der mit zwölf kraftvollen



Alle Jahre wieder!

Der Weihnachtsbaumkauf ist ein Ritual, das zum Fest gehört wie Christstollen und Plätzchen backen. Ein beliebter Anlaufpunkt für die Menschen vor Ort ist dazu der Baumverkauf in Grüental.



Birgit Solbach steht ihrem Nachfolger Daniel Halbach beim Weihnachtsbaumverkauf immer mal wieder zur Seite. Gerade, wenn der Betrieb an den Adventswochenenden groß ist.

Foto: Bona

VON STEFANIE BONA

Wer seit über 35 Jahren Weihnachtsbäume verkauft, kann so manche Geschichte erzählen. Alljährlich kurz vor dem ersten Advent wird auf dem Hof der Familie Solbach an der Stadtgrenze zu Lennep der Verkauf geöffnet und es sind viele, viele Stammkunden, die teilweise in der zweiten Generation hier das gute Stück für die Festtage erwerben. „Manche Kunden, die als Kinder mit ihren Eltern zu uns kamen, bringen mittlerweile den eigenen Nachwuchs mit“, erzählt Birgit Solbach, die das Geschäft von ihren Vater Hermann Halbach übernommen und vor drei Jahren an Daniel Halbach abgegeben hat. „So ein Baum ist richtig schwer. Nach den vielen Jahren Schlepperei wollte ich das verantwortllich nicht mehr machen.“

Gechillt statt gestresst

Gerade an den Adventswochenenden packen Birgit Solbach und ihr Mann Frank aber immer noch mal mit an und kümmern sich auch um den Verkauf von Glühwein, Apfelpunsch und Waffeln im angrenzenden Pferdestall. Ein

Angebot, das von den Kunden gerne genutzt wird. Hier betreut Birgit Solbach 25 Pensionspferde, dies ist inzwischen zum wichtigen wirtschaftlichen Standbein der Familie geworden. „Landwirtschaft alleine zu betreiben, ist heute immens schwierig geworden“, wissen die Solbachs. Daniel Halbach hat eine eigene Schonung für Weihnachtsbäume. Auf Wunsch fährt er auch mit den Kunden dorthin, damit der Wunschbaum an Ort und Stelle geschlagen werden kann. Ansonsten stehen Nordmann-Tannen und Blaufichten, die er auch zukauf, ordentlich aufgereiht und in großer Zahl auf einer Wiese gegenüber den Stallungen. Sind die Leute beim Baumkauf eher gestresst oder gechillt? „Die meisten kommen sehr entspannt“, erzählt Birgit Solbach aus langjähriger Erfahrung und ergänzt schmunzelnd: „Je besser das Wetter, desto mehr steigt die Laune.“

„Landwirtschaft alleine zu betreiben, ist heute immens schwierig geworden“, wissen die Solbachs. Daniel Halbach hat eine eigene Schonung für Weihnachtsbäume. Auf Wunsch fährt er auch mit den Kunden dorthin, damit der Wunschbaum an Ort und Stelle geschlagen werden kann. Ansonsten stehen Nordmann-Tannen und Blaufichten, die er auch zukauf, ordentlich aufgereiht und in großer Zahl auf einer Wiese gegenüber den Stallungen. Sind die Leute beim Baumkauf eher gestresst oder gechillt? „Die meisten kommen sehr entspannt“, erzählt Birgit Solbach aus langjähriger Erfahrung und ergänzt schmunzelnd: „Je besser das Wetter, desto mehr steigt die Laune.“

Umtausch beim Baumkauf

Den typischen Weihnachtsbaumkäufer gebe es indes nicht. Manche kommen an, steuern auf ein Exemplar zu,

kurz angeschaut und zack – gekauft. Andere gehen mit forschendem Blick durch die Reihen, fassen nahezu jeden Baum an, begutachten ihn von allen Seiten, vergleichen und entscheiden sich dann in aller Ruhe. Auch die eine oder andere kontroverse Diskussion bei den Baumkäufern haben die Solbachs und Daniel Halbach schon erlebt. Und: „Manchen fehlt die Vorstellung von der benötigten Größe. So hat es auch schon mal Umtausche gegeben, weil der Baum nicht ins Zimmer gepasst hat.“ Wenn ein Tannenbaum besonders stattlich sein soll, kann er auch ausgeliefert werden. Für Menschen mit großen Häusern und hohen Zimmerdecken oder für Firmen, sagt Frank Solbach. Da darf’s dann auch schon mal ein Fünf-bis-Sieben-Meter-Baum sein. „Je älter die Menschen werden, desto kleiner wird meistens der Baum“, stellt seine Frau fest. Eine Entwicklung, die sie sogar bei sich selbst bemerkt hat. Man wolle eben ein bisschen weniger Arbeit haben – beim Schmücken, Abschmücken und Saubermachen, wenn die Festtage vorbei sind. Social Media

„Nordmann ist der Favorit“ Nach wie vor sei die Nordmann-Tanne bei den Kunden besonders gefragt. „Die Nadeln pieken halt nicht, allerdings riecht eine Blautanne viel mehr nach Weihnachten“, so Birgit Solbach. Diskussionen über Preise oder Preissteigerungen gebe es kaum. Den Menschen liegt „ihr“ Weihnachtsbaum am Herzen, da ist der Preis eher zweitrangig. Alljährlich können Daniel Halbach und die Solbachs viele bekannte Gesichter begrüßen, vor allem aus Lennep, Lüttringhausen, Beyenburg und der Umgebung. Doch auch, wer inzwischen nicht mehr in der Nähe wohnt, pflegt die Tradition und kauft beim Weihnachtsbaumhändler des Vertrauens. Auch wenn Birgit Solbach nicht mehr in vorderster Reihe steht und das Geschäft an ihren Nachfolger abgegeben hat, weiß sie als helfende Hand die schöne Stimmung zu schätzen. Und wenn der Glühwein getrunken und der Baum im Auto oder auf dem Autodach verstaut ist, heißt es immer wieder: „Schöne Weihnachten und bis zum nächsten Jahr!“

macht’s vor: Auf den Portalen der einschlägigen Influencer und vor allem Influencerinnen sieht man prachtvoll geschmückte Weihnachtsbäume über Wochen und lang vor Weihnachten. Die Adventszeit spielt dabei keine große Rolle mehr. Auch manche Plastikanne, die ohne zu rieseln aus- und wieder eingepackt werden kann, ist dort zu sehen. Hat der traditionelle Weihnachtsbaum also nicht mehr die Bedeutung wie zu früheren Zeiten? „Vielleicht nicht mehr so ganz“, meint die Expertin, „doch spätestens wenn man eine eigene Familie und Kinder hat, gehört der Weihnachtsbaum einfach zum Fest dazu.“ Und bei ihr Zuhause wird der Weihnachtsbaum ganz traditionell kurz vor Heiligabend aufgestellt und nach dem Dreikönigstag am 6. Januar abgeschmückt.

Nordmann ist der Favorit

„Nordmann ist der Favorit“ Nach wie vor sei die Nordmann-Tanne bei den Kunden besonders gefragt. „Die Nadeln pieken halt nicht, allerdings riecht eine Blautanne viel mehr nach Weihnachten“, so Birgit Solbach. Diskussionen über Preise oder Preissteigerungen gebe es kaum. Den Menschen liegt „ihr“ Weihnachtsbaum am Herzen, da ist der Preis eher zweitrangig. Alljährlich können Daniel Halbach und die Solbachs viele bekannte Gesichter begrüßen, vor allem aus Lennep, Lüttringhausen, Beyenburg und der Umgebung. Doch auch, wer inzwischen nicht mehr in der Nähe wohnt, pflegt die Tradition und kauft beim Weihnachtsbaumhändler des Vertrauens. Auch wenn Birgit Solbach nicht mehr in vorderster Reihe steht und das Geschäft an ihren Nachfolger abgegeben hat, weiß sie als helfende Hand die schöne Stimmung zu schätzen. Und wenn der Glühwein getrunken und der Baum im Auto oder auf dem Autodach verstaut ist, heißt es immer wieder: „Schöne Weihnachten und bis zum nächsten Jahr!“

Beyenburg singt

MGV Niegedacht-Herbringhausen begrüßte viele Gäste zu einem stimmungsvollen Nachmittag am zweiten Advent.

(red) Über regen Zuspruch konnte sich der MGV Niegedacht-Herbringhausen freuen, als sich rund 100 Gäste im evangelischen Gemeindehaus Beyenburg einfanden, um sich gemeinsam mit dem Chor und unter Mitwirkung des von Jürgen Rottmann geleiteten Posaunenchores Beyenburg-Walbrecken auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Neben den Chorbeiträgen war auch das Publikum gefordert



Über ein volles Haus konnten sich die Chorsänger des MGV Niegedacht-Herbringhausen freuen. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, um auch selbst gesanglich aktiv zu werden. Foto: MGV

und stimmte zur Klavierbegleitung von MGV-Dirigentin Petra Rützenhoff-Berg das eine oder andere Lied an. Das klang so kraftvoll, dass auch die Choristen begeistert waren. Für Gelegenheit zum Austausch bei Glühwein und Plätzchen war ebenso gesorgt. Ein schöner Ausklang des zweiten Adventsontags für Gastgeber und Gäste.

Allen meinen Kunden wünsche ich frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr 2025!

SÖHNCHEN
GÄRDINENREINIGUNG
ABNEHMEN • WASCHEN • AUFHÄNGEN
NEUANFERTIGUNG
TELEFON:
0 21 91 932 888
MOBIL:
0160 - 300 51 72
RITTERSTR. 31C • 42899 REMSCHEID
SOHNCHEN-GÄRDINEN@WEB.DE

Holzofen Beckmann Backhaus

Wir wünschen all unseren Kunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bäckerei Beckmann GmbH & Co. KG, Kreuzbergstraße 13, 42899 Lüttringhausen, Telefon 02191-59 00 59

Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen Sportlern des HTV ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Oberhütter Straße 30 • 42857 Remscheid • Tel.: 02191 80682 • info@tv-hasten.de www.tv-hasten.de

Werbung hilft verkaufen

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick

Beim Lenchen
SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT ♥️

WIR WÜNSCHEN BESINNLICHE WEIHNACHTSTAGE UND EIN FROHES NEUES JAHR

TEL. 02191 - 3767960
WWW.BEIMLENCHEN.DE

Lüttringhauser Turnverein 1869 e.V.
Meine Stadt, mein Dorf, mein Verein

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Der größte Lüttringhauser Verein bietet für alle Altersgruppen Freizeitaktivitäten an: Anmelden, mitmachen, Spaß haben ...

Aerobic – Billard – Freizeitsport – Handball – Indoor Cycling – Judo – Kinderturnen – Leichtathletik – Nordic Walking – Osteoporose-Kurs – Runners – Schwimmen – Senioren- und Wirbelsäulengymnastik – Taekwondo – Walking – Wasserball

Liebe Freunde und Gäste, wir bedanken uns ganz herzlich für die entgegengebrachte Creue und Wertschätzung und wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein zufriedenes neues Jahr.

Restaurant „NEUENHOF“
Familie Kockenbergs Team

Vom 23.12.24 bis einschließlich 06.01.2025 haben wir Betriebsferien. Ab Dienstag, 07. Januar 2025 sind wir wieder für Euch da. Tel.: 5 04 26



Weihnachtsweise

VON JÜRGEN KAMMIN

In der Bäcker Klarsichttüte sieht man ihn in deutscher Güte, Zimtstern leuchtet hell und leise eine Bach'sche Weihnachtsweise. In der Dunkelheit der Zeit macht sich Weihnachtsstimmung breit. Weihnachtszirkus, Schlittschuhlaufen, für die Oma noch was kaufen, so verbringt man diese Tage unbeachtet einer Frage, was ist denn mit Fried' auf Erden, Kommt das noch, wird es noch werden? Statt Engel schwebt der Drohnenschar Vom Himmel hoch, doch viel zu nah Geleitet lieber Menschen Fuß, vom Himmel hoch ein letzter Gruß. Bild aus. – Danach kehrt Frieden ein, doch Wohlgefallen kann's nicht sein, wenn Drohnen schwirren hell und leise die zeitgenöss'sche Weihnachtsweise.



Gesellig ist anders

Arbeiten, wenn andere feiern:

In der Justizvollzugsanstalt wird im Drei-Schicht-Betrieb gearbeitet. Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

VON STEFANIE BONA

Rund 260 Mitarbeitende arbeiten im Allgemeinen Vollzugsdienst (AVD) in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Remscheid. Bei drei Feiertagen zum Jahresende zuzüglich Heiligabend und Silvester bedeutet das, dass beinahe jeder und jede von ihnen an mindestens einem Tag, meistens an zwei Tagen; Dienst tun muss. „Vorab wird ein Wunschdienstplan erstellt und die Bereichsdienstleiter tun ihr Möglichstes, den Wünschen gerecht zu werden. Genauso schaut man, wie die Dienste im Vorjahr verteilt waren, damit nicht jemand zum Beispiel mehrfach an Heiligabend arbeiten muss“, berichtet Oliver Oberbassel, der im Rahmen seiner Tätigkeit im AVD auch Ausbildungsleiter in der JVA ist und zudem die Öffentlichkeitsarbeit betreut.



Ulrich Bernhardt, Nadine Göbel, Kai Siegmeier und Oliver Oberbassel (v.l.) nehmen den Dienst an den Feiertagen gelassen.

Foto: Bona

Möglichst gerecht

Meistens, so bestätigt seine Kollegin Nadine Göbel, komme die Aufteilung der Beamten gut aus. „Bei jedem ist etwas anderes unbeliebt“, erzählt sie. Soll heißen: Die jungen Kollegen, die noch keine Kinder haben, legen meistens mehr Wert aufs Feiern und wünschen sich einen freien Silvesterabend, während Familienväter – so wie Oliver Oberbassel – lieber mit ihren Kindern Weihnachten feiern. Im Vollzugsdienst wird im Drei-Schicht-Betrieb gearbeitet.

Wer also an den Feiertagen Frühschicht hat, kann anschließend noch gemütlich mit der Familie Weihnachten oder Neujahr feiern. Und wer zur Nachtschicht antreten muss, hat auch noch ein bisschen was vom Heiligen Abend. Nur die Spätschicht beschränkt das Zusammensein unterm Weihnachtsbaum auf die Zeit nach 22 Uhr, da ist der Weg nach Hause noch nicht miteingerechnet.

Mit Sekt? Auf gar keinen Fall!

Auch Nadine Göbel, Oliver Oberbassel sowie ihre Kollegen Ulrich Bernhardt und Kai Siegmeier müssen an den nahenden Feiertagen Dienst schieben – entweder an Weihnachten, an Silvester oder Neujahr. Wie muss man sich den Silvesterabend im Knast vorstellen? Gibt es Gelegenheit, mit den Kollegen wenigstens anzustoßen? „Mit Sekt schonmal gar nicht“, erzählen die JVA-Beamten lachend. Und in vielen Aufgabenbereichen sei man tatsächlich alleine, wenn um Mitternacht die Glocken läuten und das Feuerwerk losgeht. Kein Handy, kein Fernsehen, nur die eigenen

Gedanken, die das neue Jahr still und leise begrüßen. „Gesellig ist anders“, meint Ulrich Bernhardt, der seit 27 Jahren im Justizvollzug tätig ist und schon an vielen Festtagen arbeiten musste, während andere feiern. Die Inhaftierten sind zu dieser Zeit längst in ihren Hafträumen im wahren Wortsinne hinter verschlossenen Türen, diensthabende Kollegen im gesamten Hafthaus und in anderen Bereichen der JVA zerstreut. Eigentlich also ein ganz normaler Dienst.

Besondere Zeit

Und doch spürt man auch im Gefängnis etwas von einer besonderen Zeit. Das Hafthaus wurde zum Advent in diesem Jahr von den Gefangenen mit Lichterketten und bunten Kugeln geschmückt. Und in der JVA-Verwaltung steht ein Weihnachtsbaum aus Metall, gefertigt in den eigenen Werkstätten. Die Justizvollzugsbediensteten sind verantwortlich für die Gefangenen, ihren Tagesablauf und ihre Versorgung. Diese Verantwortung nehmen sie sehr bewusst wahr: Hat man an den Weihnachtstagen, die hinter Gittern auch mehr Einsamkeit als sonst bedeuten, ein besonderes Auge auf die Inhaftierten? Natürlich seien gerade diese Feiertage für die Delinquenten schwierig, vor allem wenn sie durch ihre kulturelle Identität einen Bezug zu Weihnachten als Fest der Familie haben. „Es gibt schon den Wunsch nach mehr Gespräch. Das merkt man bei einigen schon.“, sagt Kai Siegmeier. Da man aber mit vielen Häftlingen über einen langen Zeitraum zu tun habe, spüre man, wenn sich psychisch etwas verändere. In diesen Fällen wird auch

hin und wieder der psychologische Dienst der JVA hinzugezogen. An Weihnachten finden auch Gottesdienste in der Anstaltskirche statt, die Gefangene und auch die Bediensteten besuchen können. Im Vorfeld haben die Anstaltsseelsorger auch Feiern organisiert, bei denen dafür zugelassene Inhaftierte ihre Familien sehen können – zum Beispiel am Nikolaustag.

Verantwortung und Respekt

Die Beamten nehmen ihre Aufgabe sehr bewusst wahr. Sie wissen, dass die Menschen, die in der JVA einsitzen, zum Teil schwere Straftaten begangen haben. Dennoch gehen sie respektvoll mit den Gefangenen um, ohne – wie Anstaltsleiter Markus Biermann betont – die gebotene „kritische Distanz“ aufzugeben. „Respekt verschafft man sich auch durch Menschlichkeit und Empathie“, betont Nadine Göbel. Und weil der Justizvollzugsdienst facettenreich, in Teilen belastend ist und in der Ausbildung umfangreiches Wissen vermittelt wird, hören es die Beamten nicht gerne, wenn in der Öffentlichkeit oder in manchen Medien immer noch manchmal von „Schließern“ oder „Wärtern“ in Bezug auf ihren Beruf die Rede ist. Das ist despektierlich und wird der vielschichtigen Aufgabe in keinsten Weise gerecht. So würden sie sich wünschen, dass ihr Bild sich auch außerhalb der Knastmauern wandelt. „Wir werden – vielleicht wegen der blauen Uniform – häufig mit der Polizei verwechselt. Da machen uns die Leute auch schonmal auf Falschparker aufmerksam, wenn sie uns draußen sehen“,

erzählt Ulrich Bernhardt. Grundsätzlich, so betonen die Kollegen und die Kollegin übereinstimmend, werde der Dienst im Gefängnis professionell und unaufgeregt durchgeführt. Mit einschlägigen Krimis oder Serien via TV oder Streamingdiensten habe das wenig bis gar nichts zu tun. „Auf Youtube bekämen wir nicht viele Klicks“, meint Bernhardt schmunzelnd.

Dass sie auch in diesem Jahr arbeiten müssen, wenn andere feiern, nehmen die Beamten gelassen hin. „Das gehört nunmal zum Job. Und jeder, der sich für eine Ausbildung im Justizvollzug interessiert, wird darüber unmissverständlich informiert. Das ist und bleibt ein Schichtdienst, das ist nichts, von dem man überrascht wird“, sagt Oliver Oberbassel mit Nachdruck.

GUT ZU WISSEN

Die JVA Remscheid ist fortlaufend an Bewerbungen für unterschiedliche Aufgaben, so auch für den Allgemeinen Vollzugsdienst interessiert. Information dazu auf <https://www.jva-remscheid.nrw.de/>

Wie berichtet, wird die JVA Remscheid vollumfänglich saniert und neugestaltet. Dazu wird die Anstalt leergezogen. Derzeit befindet man sich in der Planungsphase, viele Dinge sind noch nicht abschließend geklärt. Ende 2026 werden Haftkapazitäten in der JVA Münster frei, so dass Gefangene dorthin verlegt werden können. Auch die Mitarbeitenden werden während der Bauzeit in anderen Anstalten Dienst tun. Das soll so weit wie möglich heimatnah geschehen.

Bergische Symphoniker

14./15.

Jan

Beethoven

Bruckner

Alexander Gadjiev
Daniel Huppert

Fünftes
Philharmonisches
Konzert

Di 14.01.25
19:30
Konzerthaus
Solingen

Mi 15.01.25
19:30
Teo Otto Theater
Remscheid

Tickets
0212/204820
02191/162650

bergische
symphoniker.
de

Medienpartner

Lüttringhauser
Lenneper Anzeiger

Top-Sponsor

SCHULTEN
GEBÄUDEDIENSTE

Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



K. Kulturmanagement Solingen
Theater | Konzerte | Events | Stadtkultur



Zusammen Hand in Hand

Wir treffen die beiden höchsten Repräsentanten der Evangelischen und Katholischen Kirche in Remscheid zu einem Doppelinterview. Es war ganz schön schwierig, sich auf einen gemeinsamen Termin zu einigen – es ist eben viel los kurz vor Weihnachten.

Als Pfarrerin Antje Menn, Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Lenneper, und Monsignore Thomas Kaster, Stadtdechant der Katholiken in Remscheid, dann aber gemeinsam auf dem Sofa im Gemeindezentrum St. Suitbertus Platz nehmen, ist die Stimmung gelöst. Hier verstehen sich zwei gut, dieser Eindruck entsteht schnell. So sprechen wir über Gott und die Welt, die Herausforderungen der Kirchen, über Frieden und Krieg, über Ökumene und natürlich über Weihnachten.



Pfarrerin Antje Menn und Monsignore Thomas Kaster sprachen engagiert über die Situation der Kirchen im Wandel der Zeit.

Frau Pfarrerin Menn, Monsignore Kaster, welche Gedanken kommen Ihnen spontan, wenn Sie an Weihnachten denken?

Antje Menn: Ich freue mich sehr auf Weihnachten – in jedem Jahr. Es ist ein Fest der Begegnung. Wir feiern, dass Gott in dem Kind in der Krippe in einem ärmlichen Stall selbst da ist und uns die Hand hinhält. Ich finde, das ist ein besonderer Moment. Ein Neuanfang mit uns Menschen von unten her. Wenn wir vom Frieden auf Erden hören, von dem die Engel in der Weihnachtsgeschichte singen, wird mancher damit vielleicht nichts anfangen können oder wollen. Aber gerade wo auch heute Unfrieden ist oder an Demokratien gerüttelt wird, kann aus Kleinem ein Neuanfang wachsen. Diese Hoffnung verbindet Christen, die überall auf der Welt Weihnachten feiern – auch in Kriegsgebieten.

Thomas Kaster: Durch die Geburt Christi haben wir eine neue Perspektive in dieser Welt. All unsere Belastungen und unser Versagen, nicht zuletzt das im Umgang mit der Schöpfung, können überwunden werden. Das beginnt tatsächlich im Kleinen, aus dem Großen entstehen kann.

Und doch ist Weihnachten heute vielfach nur noch „Bling, bling“ und Kommerz. Weihnachtsbäume werden schon am ersten Advent oder noch früher aufgestellt, irgendwie verschwimmen die Zeiten.

Thomas Kaster: Ja, es ist schon bedauerlich, dass vielfältige Traditionen, die wir in der Kirche haben, nicht mehr so wahrgenommen werden. Das

fängt mit St. Martin und dem Fest der Heiligen Elisabeth im November an und geht über den Advent, das Nikolausfest, das Fest der Heiligen Barbara hin zum Weihnachtsfest.

Antje Menn: Um so wichtiger, dass wir St. Martin feiern. In unseren Kitas zum Beispiel. Als Fest des Teilens.

Thomas Kaster: Das stimmt, aber trotzdem ist gesellschaftlich einiges verloren gegangen. Man muss auch mal die Dunkelheit wahrnehmen, sie ist Teil unserer Welt. Wenn wir dann über den Advent auf das Licht im hell erstrahlenden Weihnachtsbaum zugehen, wird das umso mehr deutlich.

Antje Menn: Und trotzdem glaube ich, dass auch hinter einer eher oberflächlichen Sicht auf Weihnachten eine Sehnsucht steckt. Nach Licht und Heilsein. Das Gespür, vor Gott darf ich so sein, wie ich bin, wird nicht nach meiner Leistung gemessen. Dieses Jahr bin ich an Heilig Abend im Festgottesdienst in der Lenneper Stadtkirche, vorher im Gottesdienst in der Justizvollzugsanstalt und am Abend mit meiner Familie bei der Feier im Gemeindehaus mit Alleinstehenden und anderen, die in Gemeinschaft feiern wollen. Da überall kommt man mit sehr unterschiedlichen Menschen zusammen.

Und Ihre Kinder machen das mit?

Antje Menn: Ja, tatsächlich. Sie kennen das von klein auf und freuen sich auf den Abend. Es geht um Zusammenhalt und um das Gefühl: Niemand ist alleine.

Sprechen wir mal über die Situation in Ihren Kirchen. Die Kirchengemeinden nehmen immer weiter zu, das führt zu Veränderungen, die Ihre Gemeindeglieder spüren.

Antje Menn: Das ist so. Wir werden uns schmerzlich von Gebäuden trennen müssen, weil wir ihren Unterhalt nicht mehr bezahlen können. Das ist für manche sicherlich schwer. Doch ist unsere Botschaft und unser Tun nicht allein abhängig von Gebäuden. Wir wollen dorthin gehen, wo Menschen uns brauchen und wir werden mit Beratungsangeboten, Gottesdiensten und Seelsorge präsent bleiben. Wenn man das erklärt, findet man dafür auch Verständnis. Und ich bin überzeugt, dass gerade in einer Zeit, in der Krisen unsere Welt schütteln und Menschen nicht mehr aufeinander zugehen, die Stimme der Kirche neben der politischen wichtig ist.

Thomas Kaster: Für die Katholische Kirche in Remscheid gilt das auch. Wir haben in Remscheid heute noch sechs Kirchen. Alle werden wir auf lange Sicht nicht behalten können. Alleine die dringende Sanierung von St. Bonaventura in Lenneper ist mit Kosten von mehreren Millionen Euro veranschlagt. Das können wir nur mit Unterstützung des Erzbistums angehen, aber trotzdem ist das eine gewaltige Herausforderung. Dann werden wir ab 2026 einer Budgetierung unterliegen – für Gebäude und Personal. Wir werden feststellen, dass mit diesem Etat nicht mehr alles möglich sein wird. Daher ist ja auch eine Fusion der Gemeinden in Lenneper und Lüttringhausen mit denen in

Alt-Remscheid zum 1. Januar 2027 angedacht. Damit werden sich die Strukturen folgerichtig ändern und es wird nur noch einen Kirchenvorstand geben. Wir müssen die Gemeinde als Ganzes sehen und gemeinsam überlegen, wie wir die Zukunft der katholischen Kirche in Remscheid gestalten.

Für das kirchliche Personal gilt dann dasselbe. Es ist nicht mehr alles an jedem Ort möglich, das wird ja heute schon sichtbar, zum Beispiel mit Blick auf die kirchlichen Nachrichten, die wir in unserer Zeitung veröffentlichen.

Thomas Kaster: Auch wir müssen Strukturen schaffen, die nicht mehr nur an Per-

sonen hängen. Darin liegt aber auch eine Chance, Glaube vermittelt sich nicht nur durch Hauptamtliche. Es gibt ja nicht nur das Amtspriestertum, sondern auch das allgemeine Priestertum und damit viele Möglichkeiten, sich gestalterisch einzubringen. Es wird weitergehen, auch mit vielen, die sich ehrenamtlich engagieren. Das ist die Zukunft der Kirche, die sich wandeln muss und wird.

Antje Menn: Und unabhängig von den Gebäuden, müssen wir uns auch fragen, wie wir uns mit weniger Ressourcen inhaltlich gut aufstellen können. Doch auch das ist eine Chance, nochmal genauer hinzuschauen, worin unser Auftrag besteht.

Wäre bei diesen ganzen Gemeinsamkeiten und ähnlichen Herausforderungen nicht noch mehr Ökumene angesagt?

Antje Menn: Die Ökumene in Remscheid ist ein Geschenk. Wir gehen nicht zusammen, aber Hand in Hand. Und Ökumene ist wie eine Graswurzelbegegnung und eben nicht per Beschluss herzustellen. Sie muss wachsen und gelebt werden.

Thomas Kaster: Wir Christen machen in Deutschland nicht einmal mehr die Hälfte der Bevölkerung aus. Wenn wir sichtbar bleiben wollen, müssen wir uns gemeinsam sichtbar machen. Und ich stelle gerade bei den jungen Leuten fest, dass sie die Unterschiede überhaupt nicht mehr interessieren. Von Kirchenspaltung wissen sie nichts und wollen auch nichts wissen. Evangelische und Katholische Kirche haben viele Traditionen, die etwas Kostbares haben. Trotzdem würde ich mir wünschen, dass wir eine Form finden, wie wir zusammenarbeiten und teilen können.

Bei den Gebäuden könnte man doch einen Anfang machen.

Thomas Kaster: Da gibt es auch schon konkrete Ideen. Wenn wir St. Bonaventura sanieren, würden wir gerne für zwei Jahre die evangelische Stadtkirche in Lenneper für unsere Gottesdienste nutzen. Für diese Idee gibt es bereits eine große Aufgeschlossenheit.

Antje Menn: Das wäre eine super Sache. Und wenn wir dann etwas zu sanieren haben, kommen wir gerne auf Gegenbesuch zu euch.

*Das Gespräch führte Stefanie Bona.
Foto: LLA Verlag/ER*

ambuvita
BERATEN. BETREUEN. PFLEGEN.

Die Pflege mit Fachkompetenz und Herz
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Alleestraße 89 42853 Remscheid
Tel.: 021 91 - 668876 www.ambuvita.de

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2025

Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz. - Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 021 91/78 14 80 oder 5 58 38
E-Mail: auto-service-poniewaz@t-online.de

Reparatur aller Marken,
Unfallschäden,
Glasreparatur,
Diagnose, Service,
Inspektion etc.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Axel Große-Hering
Maler- u. Lackiermeister

... wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Tel. 02191/564247
Fax. 02191/564248
www.maler-grosse-hering.de

Elektro Courtz

Remscheid-Lenneper · Alte Kölner Str. 9

66 95 18 Fax 02191/6 23 86
FUNK 01 72/2 10 61 73

Planung – Ausführung – Instandhaltung
von Licht-, Kraft- und Nachtspeicheranlagen

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir auf diesem Wege ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2025 alles Gute.

FLAIR WELTLADEN
LÜTTRINGHAUSEN

FAIRER HANDEL & BUCHHANDLUNG

Gerechtigkeit ist das öffentliche Gesicht der Liebe.
Vaclav Havel

Die Ökumenische Initiative Lüttringhausen
wünscht frohe Weihnachten und ein
glückliches Neues Jahr 2025.

HENI

Das Team der Helmut Niemeyer GmbH wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit.

heni.de



Hermann KIND GmbH

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und die besten Wünsche für das neue Jahr.

Tel. 021 91 / 5 05 39 · Schmiedestraße 3 · 42899 Remscheid
joachim.kind@kind-schreineri.de

junited AUTOGLAS Remscheid
Michael Biesenroth

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

BLB Services GmbH
Freiheitstraße 191
42853 Remscheid
Telefon: 021 91 - 92 92 96
Fax: 021 91 - 92 92 95
Internet:
www.junited-autoglas-remscheid.de
E-Mail:
info@junited-autoglas-remscheid.de

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **„Schlawiner“** wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine **schöne, besinnliche Weihnacht und ein glückliches, gesundes neues Jahr!**

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

JOHANN
MODEHAUS
Köln Str.12 Altstadt Lennep - Tel. 021 91 - 66 82 45

Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen unseren Mandanten, Partnern und Freunden...
...ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2025!

Steuerberatungskanzlei Andreas Stuhlmüller
Friedrich-Engels-Allee 426 · 42283 Wuppertal
Telefon 02 02 / 47 85 75 - 0 · www.stuhlmueeller.de

Anzeigenannahme
unter Telefon 0 21 91 / 5 06 63
oder per E-Mail an:
anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de

Nah bei den Menschen

Arbeiten, wenn andere feiern:

Nähe und Verlässlichkeit zu den Patientinnen und Patienten ist für das medizinische und pflegerische Personal der Evangelischen Stiftung Tannenhof besonders wichtig - auch und gerade zur Weihnachtszeit.

VON STEFANIE BONA

In der Stiftung Tannenhof ist gerade an den nahenden Festtagen keine Zeit zum Durchatmen. Denn die Zeit der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage ist nicht für jeden Menschen eine harmonische, von glücklicher Stimmung geprägte Zeit. Da drücken Sorgen und Ängste besonders schwer. Das wissen die Mitarbeitenden in Medizin und Pflege der Fachklinik für unterschiedliche psychiatrische und neurologische Erkrankungen nur zu gut. Gibt es also an diesen besonderen Tagen mehr Neuaufnahmen als sonst? Ja, das könne man schon beobachten, sagt Dr. Silke Pal und ergänzt „Bei Einsamkeit, in schwierigen Lebenssituationen, oder bei Konflikten im privaten Umfeld kann sich schon das Gefühl einstellen: Ich habe keinen Platz in dieser bunten Weihnachtswelt.“

Mit Handy in der Kirche

Auch bei Menschen, bei denen bereits zum Beispiel eine Depression festgestellt worden sei, könnte sich das Krankheitsbild verschärfen. „Wer akut psychotisch ist, hat keine Lust auf Weihnachten. Die Menschen, die dann zu uns kommen, sind tatsächlich belastet und krank“, schildert die Leitende Ärztin für die Abteilung Psychiatrie 4. In ihren Verantwortungsbereich gehören zwei gerontopsychiatrische Stationen, eine Station für die Akutversorgung, sowie eine Station für junge Erwachsene mit insgesamt rund 180 Betten und die Tagesklinik in der Remscheider Innenstadt. Gearbeitet wird im Tannenhof stets im Team: Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten profitieren gegenseitig von ihren Eindrücken und Erfahrungen. Und beinahe jede



Auf der Gerontopsychiatrischen Station sorgt ein geschmückter Weihnachtsbaum für heilige Atmosphäre. Das wissen auch Dr. Silke Pal (l.) und Stationsleiterin Petra Wiebusch zu schätzen.

Foto: Bona

Berufsgruppe ist auch an den Feiertagen im Dienst – dann, wenn andere feiern. „Damit arrangiert man sich“, sagt Petra Wiebusch, die seit ihrer Ausbildung in der Stiftung tätig und heute Stationsleiterin der Gerontopsychiatrischen Station auf dem Klinikcampus in Lüttringhausen ist. Bei der Aufteilung des Dienstes an den Feiertagen lässt sie den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, Wünsche zu äußern. „Ich lege eine Liste aus, dort tragen sich alle ein mit ihren Wunscharbeitszeiten bzw. welche Priorität sie hinsichtlich ihrer freien Zeit haben. Meistens kommt das gut hin und wenn es nicht passen sollte, ruckeln wir es zurecht“, meint sie lächelnd. Dabei lobt sie ihre Kollegen, die schon selbst schauen, wie sie Früh-, Spät- und Nachtdienst so gut es geht gerecht verteilen. Bei den Medizinerinnen sind dann,

wenn andere feiern, immer zwei parallel tätig. Zudem gibt es im Tagdienst auch an den Feiertagen eine reguläre Visite, die Fälle werden mit den Oberärzten besprochen, die dann später im Hintergrund tätig sind und rund um die Uhr gerufen und hinzugezogen werden können, um zusätzliche Expertise einzuholen. „Dann wird in der Kirche eben das Handy auf Vibrationsalarm gestellt“, sagt Dr. Pal, die gerade die jungen Kolleginnen und Kollegen, die sich noch in der Facharztausbildung befinden, ermutigt, den Anruf beim Chef oder der Chefin nicht zu scheuen – auch am Heiligen Abend und an Silvester nicht. Wer in der Stiftung Tannenhof Dienst tut, arbeitet mit vielen Berufsgruppen außerhalb der Klinik zusammen. Hier zeigt sich, wie viele Menschen auch an diesen besonderen Tagen arbeiten müssen. „Die Zu-

sammenarbeit mit dem Rettungsdienst, der Polizei, mit dem Ordnungsamt und den Gerichten kommt auch an den Feiertagen vor“, sagt die Leitende Ärztin. Etwa, wenn es gerichtlich festgestellte Einweisungen gibt, weil Patienten sich selbst und möglicherweise auch andere gefährden. Wer nicht freiwillig komme, dem falle der Klinikaufenthalt an den Weihnachtstagen natürlich einmal mehr schwer.

„Weihnachtszauber“ nicht für alle

Gerade die Pflegekräfte bemühen sich sehr, ihren Patientinnen und Patienten die Advents- und Weihnachtszeit besonders schön zu machen. Da werden mal Plätzchen gebacken, Lieder gesungen und Weihnachtsfeiern organisiert. „Gerade, für diejenigen ohne Angehörige kann das wichtig sein“, weiß Petra Wiebusch.

„Da hat jede Station ein bisschen ihr eigenes Konzept. Von dieser besonderen Stimmung zehren auch wir Ärzte“, betont Dr. Pal lächelnd. Gleichwohl müsse man immer auch sensibel sein für die Betroffenen, die nicht davon profitieren, „sich dem Weihnachtszauber“ hinzugeben. „Für machen ist es gut, wenn die Feiertage herum sind“, weiß die erfahrene Medizinerin.

So ist die Teilnahme an gemeinsamen Aktionen oder am Kirchengang immer eine Einladung, aber nie ein Muss. Um die individuelle Gefühlslage festzustellen, sind besonders die Pflegekräfte gefragt. So sind die Dienstzeiten auch an den Feiertagen zum Jahresende, an denen gemeinhin die Familien zusammenkommen, etwas, was zum Berufsbild gehört. „Darauf lassen sich auch unsere Angehörigen ein. Dann gibt es eben mal einen Bruch zum Heiligen Abend, statt ein abendliches Zusammensein“, sagt Stationsleiterin Wiebusch. Und Dr. Pal fügt hinzu: „Nah bei den Menschen zu sein, ist unser Leitbild in der Stiftung. Wann könnte man also näher bei ihnen sein, als in dieser besonderen Zeit?“

GUT ZU WISSEN

Laut einer Erhebung der Stiftung Deutsche Depressionshilfe sind 45 Prozent der Bundesbürger von einer Depression betroffen: entweder direkt aufgrund einer eigenen Erkrankung (24%) oder indirekt als Angehöriger (26%). Dass sich Betroffene öffnen für dieses Krankheitsbild, Hilfe suchen und annehmen, ist auch der Wunsch der Stiftung Tannenhof. Dafür, dass die Stiftung ein offenes und einladendes Haus ist, wurde gerade in den letzten 20 Jahren enorm viel getan. Mehr Info auf www.stiftung-tannenhof.de

„Mitten in der Nacht“

Für viel Freude sorgte der Lüttringhauser Frauenchor bei seinem adventlichen Konzert.

(red) „Mitten in der Nacht“ - unter diesem Motto gab der Lüttringhauser Frauenchor sein vorweihnachtliches Konzert in der katholischen Kirche Heilig Kreuz in Lüttringhausen. Die musikalische Gesamtleitung hatte Petra Rützenhoff-Berg. Die Sängerinnen boten ihren Gästen ein unterhaltsames Programm mit heiteren, anspruchsvollen und besinnlichen Liedern. Mit viel Applaus wurde der Auftritt von jungen Klavierschülern belohnt, die zeigen konnten was sie schon erlernt haben. Ein musikalischer Hochgenuss war das gemeinsame Musizieren von Adalbert Wrotkowski am Cello und Petra Rützenhoff-Berg am Flügel.



Einen wunderbaren Ohrenschaus bot der Lüttringhauser Frauenchor unter Leitung von Petra Rützenhoff-Berg sowie Cellist Adalbert Wrotkowski.

Foto: Luchtfueer-Fotografie



Hilfe von den „Bergischen Fellschnuten“

Remscheid hat seit diesem Jahr eine eigene, mobile Tiertafel. Einmal im Monat findet die Ausgabe des Tierschutzvereins Bergische Fellschnuten auf dem Schützenplatz statt. Das Angebot soll bald mit einer zusätzlichen Ausgabestelle in Lennep erweitert werden.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Seit Pandemie und Inflation haben immer mehr Tierhalter damit zu kämpfen, über die Runden zu kommen, weiß Hans-Peter Greiner. Schon lange ist der gebürtige Remscheider im Tierschutz aktiv. Bis zur Gründung des eigenen Vereins war er lange Zeit Mitglied der Wuppertaler Tiertafel. Dass der Bedarf wächst, wurde ihm auch schon dort deutlich. 1,5 Tonnen Futter wurden monatlich verteilt. Allerdings nur an Wuppertaler. „Die Remscheider, die dort ankamen, wurden gleich wieder weggeschickt“, berichtet Greiner, der bald darauf beschloss, einen eigenen Verein zu gründen, der auch Remscheider Tierbesitzer unterstützt.



Auch die Tiertafel lebt vom Ehrenamt. Für dieses wichtige Angebot in wirtschaftlich schwierigen Zeiten machen sich Tierliebhaber stark.

Foto: privat

Nur an Bedürftige

Im April 2024 fand die erste Ausgabe der „Bergischen Fellschnuten“ e.V. auf dem Schützenplatz statt. Seitdem findet sich Greiner und sein Team an jedem dritten Donnerstag im Monat dort ein, verteilen Futter und das ein oder andere Tier-Spielzeug. „Beim ersten Mal kamen zehn Leute, beim zweiten Mal waren es schon 30“, berichtet er. So ganz selbstverständlich ist das An-

gebot aber weder für Vereinsmitglieder noch für Tiertafelkunden. „Eine gewisse Scham ist bei den Leuten durchaus zu spüren, dass sie auf die Tiertafel zurückgreifen müssen“, hat Greiner festgestellt. Schließlich müssen sich Vereinsmitglieder auch die Bescheide angucken, die eine Bedürftigkeit attestie-

ren. Denn Schmarotzer gebe es leider überall. Ist die Bedürftigkeit geklärt, gibt es gegen eine Spende von 1,50 oder 2 Euro einen Futtersack. Der Verein selbst erhält die Spenden von Privatpersonen und Kunden von Tierbedarfsmärkten, die vor Ort spenden. Der Verein selbst hat mittlerweile fünf

Spendenboxen in verschiedenen Märkten aufgestellt. Die Spendenbereitschaft sei groß.

Hohe Tierarztkosten

Zu den Kunden der Tiertafel zählen häufig ältere Tierbesitzer mit alten Katzen oder Hunden, für die häufig auch hohe Tierarztkosten auflaufen. „Wir

versuchen auch dabei zu unterstützen, aber das ist für uns als kleiner Verein auch nicht so einfach zu stemmen.“ Als Tierschutzverein kümmern sich die Mitglieder der Bergischen Fellschnuten auch darum, Pflegestellen für Abgabtiere zu finden. Derzeit besteht der Verein aus 25 Mitglieder, die sich 2025 einiges vorgenommen haben. „Wir wollen im kommenden Jahr mit der Tiertafel auch nach Lennep.“ Ziel sei es, alle Stadtteile mit Futterspenden zu beliefern. Auch ein eigenes Vereinsheim wäre wünschenswert, doch dafür brauche es Geld. „Ein super Erbe würde uns da guttun“, sagt Greiner, der dieser Tage mit dem Packen von Weihnachtspaketen beschäftigt ist. Denn in der letzten Ausgabe des Jahres soll es auch für bedürftige Tierhalter ein wenig festlich sein.

GUT ZU WISSEN

Über weitere Unterstützer würde sich der Verein freuen. Für einen Jahresbeitrag von 50 Euro ist man bei den Bergischen Fellschnuten dabei. Benötigt werden aber auch aktive Helfer, die beim Packen und Schleppen unterstützen. Wer mitmachen will, findet alle Infos auf der Homepage des Vereins unter www.bergische-fellschnuten.de

Das Team wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Café Lichtblick

Kultur- und Freizeittreff

Gertenbachstraße 2
42899 Remscheid
Telefon 02191 - 5926234

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, Feiertag
14.00 - 18.00 Uhr
und zu Veranstaltungen
Samstag und Montag Ruhetag



Wir machen Renovierungs- Urlaub vom 23.12. bis 6. Januar 2025.
Ab Dienstag, 7. Januar bieten wir Ihnen zu den üblichen Frühstücksangeboten etwas „Besonderes“.
Lassen Sie sich überraschen, solange der Vorrat reicht.
Wir bitten um telefonische Reservierung.



Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2024 und wünschen allen:

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Ihre Bäckerin **Steinbrink**

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir auf diesem Wege ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2025.

Mo-Fr: 09.30 - 12.30 Uhr und 15.30 - 18.30 Uhr
Mi: 09.30 - 12.30 Uhr, Nachmittag geschlossen
Sa: 10.00 - 13.00 Uhr

Änderungsschneiderei
Wäscherei · Reinigung (Annahme)
Kreuzbergstraße 42, 42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 59 08 99

Frohe
Weihnachten
&
einen guten Start
ins Neue Jahr

Ev. Stiftung Tannenhof
Vorstand

Remscheider Str. 76
42899 Remscheid

Telefon: (0 21 91) 12 - 0 (Zentrale)
Telefon: (0 21 91) 12 - 12 11 10 (Kaufm. Direktor)
Fax: (0 21 91) 12 - 11 11

E-Mail: info@stiftung-tannenhof.de
www.stiftung-tannenhof.de

Folgen Sie uns gerne auf und

Klinik für Psychiatrie
Evangelische Stiftung
Tannenhof

Akademisches
Lehrkrankenhaus
der RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Nah bei den Menschen

KAYSER

Dachdecker Kayser GmbH
Telefon: 0202/2611669
www.dachdecker-kayser.de

Dach, PV und Wand aus einer Hand

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen in diesem Jahr.
Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und hoffen Sie kommen wohlbehalten ins neue Jahr.
Bleiben Sie gesund!

Praxis für Physiotherapie
Christine Wollschläger

Lockfinker Str. 6 - 42899 Remscheid
Tel.: 02191/4612133

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr und bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Gärten sind Ansichtssache!

KLAUS PAWLIK
Inhaber Dipl.-Ing. (FH) Sven Becker
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH

Am Singerberg 1a | Tel. 02191 - 23 99 4
42855 Remscheid | Fax 02191 - 29 43 03
www.galabau-pawlik.com

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!
Auch 2025 sind wir gerne für Sie da!



S VEN
REUND

KFZ-MEISTERBETRIEB
IHR AUTO-FREUND

Auspuff, Bremsen, Kupplung,
Inspektion und Ölwechsel, Einstellarbeiten,
Motorreparaturen, TÜV, AU, Unfallschäden
und Oldtimerservice

42899 Remscheid
Klausener Straße 13 · Telefon (02191) 50775

Auto Center Freund UG (haftungsbeschränkt)
Klausener Straße 155 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 021 91/5 1433
info@auto-center-freund.de · www.auto-center-freund.de

Wir wünschen allen Kunden ein friedvolles Weihnachtsfest und gute Fahrt im neuen Jahr

Weihnachten mit der „zweiten Familie“

Arbeiten, wenn andere feiern:

Damit die allermeisten Heiligabend unbeschwert feiern können, wachen die Männer und Frauen der Remscheider Feuerwehr auch an solchen Tagen über die Sicherheit der Bürger. Wie es ist, als Familienmensch am 24. Dezember Dienst zu haben, hat uns Feuerwehrchef Guido Eul-Jordan verraten.

Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!

Mit diesen Wünschen grüßen wir die Freunde unseres Hauses, danken für alle bisherige Treue und hoffen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit

Möbel KottHaus
Remscheid-Lüttringhausen Lindenallee 4

URSULA HEINRICHSMEYER
UTE BUDDÉ UND JENS HEINRICHSMEYER
UND MITARBEITER



Heute ist Guido Eul-Jordan der Chef der Remscheider Feuerwehr. Dienst an Weihnachten kennt der vierfache Familienvater aber nur zu gut. Fotos (2): Segovia

Kompetenz aus einer Hand

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

Kreuzbergstraße 55 -61 | 42899 Remscheid

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder Tagespflege
Telefon: 021 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-lüttringhausen.de

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Telefon: 021 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Ein frohes Weihnachtsfest und die besten Wünsche für das kommende Jahr.

Die CDU Lüttringhausen wünscht
Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2025!

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

In seinen 34 Dienstjahren ist es auch Guido Eul-Jordan nicht erspart geblieben, an Heiligabend arbeiten zu müssen. Für den Vater von vier Kindern war das in früheren Jahren, als der Nachwuchs noch klein war, keine einfache Situation. „Das ist schon kein schönes Gefühl.“ Abends, wenn andere Familien sich um den Tannenbaum versammelten und Geschenke austauschten, griff Eul-Jordan zum Telefon, um seine Familie anzurufen. In solchen Jahren wurde beim Feuerwehrchef die Bescherung auf den ersten Weihnachtsfeiertag verlegt und statt eines üppigen Abendessens, gab es im Hause Eul-Jordan dann eben ein besonderes Frühstück. „Darauf habe ich immer viel Wert gelegt.“

Prominenter Besuch

Als Mitarbeiter der Feuerwehr, betont Eul-Jordan, sei einem klar, dass man auch mal an solchen Festtagen Dienst hat. „Wir haben drei Wachabteilungen, da weiß man eigentlich schon vorher, dass man spätestens alle drei Jahre an Heiligabend arbeiten muss. Außer, man tauscht mit Kollegen.“ Jüngere Einsatzkräfte ohne eigene Kinder, berichtet Eul-Jordan, hätten meist weniger Probleme damit, an Heiligabend zu arbeiten. „Dafür wollen dann viele der Jüngeren lieber Silvester freihaben. Das hat mir zum Beispiel nie etwas ausgemacht.“ Wer also einen Tauschpartner findet, kann Heiligabend auch zu Hause verbringen. Hauptsache ist, dass die Funktionsstärke von 40 Leuten eingehalten wird. Denn geringer ist die

Einsatzlage an solchen Tagen nicht. Zwar seien die Baumbrände in den vergangenen Jahren glücklicherweise rückläufig, dafür aber gebe es andere Einsätze, um die sich die Feuerwehrleute kümmern müssen. „Wir kümmern uns ja auch um den Rettungsdienst.“ Wer an

eigentlich mehr als eine gute Geste und kommt bei unseren Männern und Frauen immer sehr gut an.“ Auch der Besuch von Pfarrer Ulrich Geiler, wird von den Kollegen geschätzt. Gekocht wird an einem solchen Tag auch etwas Besonderes. „An Heiligabend gibt es auch



Heiligabend Dienst in der Feuerwehrwache hat, muss aber nicht gänzlich auf einen weihnachtlichen Flair verzichten. Denn auch dort ist der Dienst an solch besonderen Tagen etwas anders als sonst. „Auch wir machen es uns an solchen Tagen in der Wache gemütlich.“ Dazu gehöre dann auch ein hübsch geschmückter Tannenbaum und ein großer Adventskranz. In der Küche werde eine lange Tafel gedeckt, sogar mit einer festlichen Tischdecke, verrät Eul-Jordan amüsiert. „Bei uns ist es außerdem seit vielen Jahren Tradition, mit Oberbürgermeister, Kämmerer und Rechtsdezernentin, häufig auch mit den beiden Landtagsabgeordneten, die diensthabende Wache zu besuchen.“ Für Eul-Jordan ist dieser prominente Besuch an solch einem Tag ein Zeichen der Wertschätzung für die Kollegen. „Das ist

in der Wache gutes Essen. Da gönnen auch wir uns mal was Leckeres“, sagt Eul-Jordan. Was am Ende aufgetischt wird, entscheiden die Kollegen selbst. „Mal gibt es Fisch oder Gans, mit einer leckeren Nachspeise.“

Krippenspiel in der Wache

An solchen Tagen müssen die neuen Kollegen in der Wache ihren Einstand mit einer Auführung feiern. „Es gibt Krippenspiele, ein Gedicht oder ein Musikstück.“ Für die jungen Leute sei das immer sehr aufregend und für die gestandenen Männer und Frauen höchst spaßig zu sehen, wie sich die jungen Kollegen abrackern. Positiv betrachtet, sagt Eul-Jordan, habe auch der Dienst an Heiligabend einen besonderen Charme. „Im Grunde, feiert man in solchen Jahren Weihnachten mit seiner zweiten Familie.“



Kleine Freuden aus dem Verkaufsschrank

Christina Förster bietet hübsche Dekoartikel an, dabei gewährt sie den Kunden einen Vertrauensvorschuss. Denn gekauft wird aus dem Selbstbedienungshäuschen.



Handgefertigt, und professionell dekorativ – Christina Förster werkelt und bastelt gerne und setzt dabei auf das, was auch ihr selbst gefällt. Foto: Bona

VON STEFANIE BONA

Irgendwann hat man sich selbst mit hübscher Deko bestückt und alle Lieben beschenkt. Und wenn dann die Gestaltung der eigenen Wohnung überzeugt und die Präsente ankommen, stellt sich die Überlegung ein: Was im privaten Umfeld funktioniert, könnte auch darüber hinaus klappen. „Andere gehen zum Sport, ich bastel halt gerne. Da kann ich richtig runter kommen“, sagt Christina Förster. So reifte bei ihr ein Konzept,

das es nicht allzu oft gibt: Ihre geschmackvollen Dekoartikel bietet sie in einem Selbstbedienungshäuschen vor ihrer Haustür an, den ihr Mann gemeinsam mit ihrem Schwager gebaut hat.

Vertrauensvorschuss

„Ich hatte eine genaue Vorstellung, und die wurde dann auch umgesetzt“, berichtet sie lachend. Im Juni wurde der Verkauf im Schrank eröffnet und bis heute hat sich die Idee bewährt. Die Schranktüren können tagsüber zu den Öff-

nungszeiten gerne geöffnet und die vielen hübschen Dekoartikel begutachtet werden. Wer sich dann entschieden hat, nimmt die ausgesuchte Ware direkt mit und hinterlegt die Bezahlung entweder in bar in einen verschlossenen und verschraubten Briefkasten. Oder man bezahlt online über den Bezahlendienst paypal – ein Angebot, das viele inzwischen wahrnehmen. Dazu wird ein Beleg ausgefüllt, damit Christina Förster den Überblick behält und auch einen Nachweis für ihre Buchhaltung hat. „Ich

bin nicht naiv, das ist schon ein enormer Vertrauensvorschuss. Aber ich habe bisher wirklich nur einmal Pech gehabt und ein paar Teile sind ohne Bezahlung weggenommen worden“, sagt die Lenneperin. Ansonsten seien die Leute allesamt redlich, freuten sich über den Einkauf und bezahlten ehrlich. Zudem steht ihr Selbstbedienungshäuschen an der Knuthöhe 54 in einer ruhigen Sackgasse, auch die soziale Kontrolle durch die Nachbarschaft sei gegeben. Wobei das Bedienen am Verkaufsschrank ohne zu bezahlen kein Kavaliersdelikt, sondern immer noch ein Diebstahl ist, dies muss jedem klar sein, der sich durch das Fehlen von Verkaufspersonal einen Vorteil verschaffen will.

Spontan und flexibel einkaufen

Von der ersten Idee bis zur Umsetzung gingen viele Monate ins Land. „Ich bin schon sehr strukturiert vorgegangen, habe sämtliche Behörden abgeklappert“, sagt die gelernte Versicherungskauffrau und Fachfrau für Marketing. Zudem wollte sie mit vielen hübschen Kleinigkeiten ein Angebot für diejenigen schaffen, die ein Geschenk oder Mitbringsel suchen. Und das kann man dann eben auch mal ganz spontan kaufen und den Verkaufsschrank besuchen. Allerdings würde man dennoch auf

der Ware sitzenbleiben, wenn sie den Geschmack der Kunden nicht trifft. Doch das tut ihr hübsches Sortiment aus eigener Werkstatt offensichtlich. Da gibt es geschmackvoll gestaltete Türkränze, Wunschfüller für Geldgeschenke oder Sonnenfänger. Einen großen Raum nehmen die aus Keramik gegossenen Kerzenhalter, Krippenfiguren, Windlichter, Dekoteller und mehr ein. Auf Anfrage nimmt die zweifache Mutter auch Bestellungen entgegen. Da ihr Verkaufsschrank gut sichtbar im Vorgarten steht und auch Spaziergänger den Weg nutzen, entwickelt sich der Kundenkreis immer weiter. „Vieles läuft über Mund-zu-Mund-Propaganda“, berichtet die 37-Jährige. Doch auch die Vermarktung hat sie konstruktiv in die Hand genommen. Und wie es in der jungen Generation nahe liegt, auch mit Hilfe von Social Media. Auf Instagram wächst die Zahl der Follower, die neugierig auf „Zauberschönes Allerlei“ sind.

GUT ZU WISSEN

Zauberschönes Allerlei
Knuthöhe 54
Telefon 0174 33 17 445
Mail: zauberschoesnes_allerlei@web.de
Instagram: zauberschoesnes_allerlei

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr – verbunden mit dem besten Dank für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst und 24h-Intensivpflege

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Beyenburgstr. 21
42899 Remscheid
Telefon: 0202-76953164
Info@ZFM-Bergischland.de

Erfolg ist steuerbar.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest.

petra lohmann
büro für steuerberatung
kreuzbergstraße 55
42899 remscheid
telefon 02191 / 95 20 01
www.stblohmann.de

Frohes Fest

Wir wünschen allen Kunden und Freunden des Hauses ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2025.

Weststr. 13 - 15 · 42857 Remscheid · Tel. RS - 2 10 63
www.fliesencenter-remscheid.de

Wir haben Betriebsferien: 24.12.2024 – 01.01.2025

Auf dem Weg zum klimafreundlichen Quartier

Hasenberg: Gewag schließt erste Punkthausanierung ab



Das erste Gebäude im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Hasenberg“ ist komplett saniert. Ein frischer Fassadenanstrich verleiht dem Ausdruck. Foto: Gewag

(red) Die Remscheider Wohnungsaktiengesellschaft Gewag setzt die Bestandssanierung ihrer Objekte am Lennep Hasenberg fort und hat gerade die umfassende Modernisierung des Mehrfamilienhauses Emil-Nohl-Straße 62 fertiggestellt – trotz witterungsbedingter Verzögerungen rechtzeitig vor

Weihnachten. Die Maßnahme ist Teil eines mehrjährigen Programms zur energetischen Erhöhung der fünf höchsten Wohngebäude im Bezirk.

Aufwertung innen und außen

Das 24 Wohnungen umfassende Gebäude wurde grundlegend modernisiert. Neben

der Dämmung von Fassade, Keller- und Dachgeschossdecken erneuerte die GEWAG Dach, Fenster sowie Hauseingangs- und Balkontüren. Die Balkone erhielten neue Bodenbeläge, Abdichtungen und ein modernes Entwässerungssystem. Ein besonderes Highlight ist der neugestaltete Eingangsbereich,

so Bauleiter Sebastian Schröder: „Die großzügige Überdachung mit intelligenter LED-Beleuchtung erhöht Komfort und Sicherheit. Tagsüber herrsche eine angenehme Grundhelligkeit; abends und nachts wird der Bereich mithilfe von Bewegungsmeldern bei Bedarf voll ausgeleuchtet. Auch außen erfuhr das Gebäude nach einem Farbleitplan mit einem frischen Fassadenanstrich in ansprechendem Grün eine Aufwertung.

Fortsetzung am Hasenberg „in Arbeit“

Zentrales Ergebnis der Gesamtmaßnahme ist die deutliche Steigerung der Energieeffizienz. „Insofern zahlen sich die Investitionen für unsere Mieter direkt aus – nicht nur in Sachen Wohnkomfort“, betont Gewag-Vorstand Oliver Gabriel. Die reduzierten Heizkosten würden die moderaten Mietanpassungen zumindest teilweise ausgleichen. Dafür habe sich die Gewag bei der Umlage der Sanierungskosten bewusst zurückgehalten. „So leisten wir einen substanzialen, auch sozial tragfähigen Beitrag zum Klimaschutz“, so Gabriel.

Die nächste Etappe läuft bereits: Seit August modernisiert die GEWAG das Nachbarhaus Emil-Nohl-Straße 66; vor der Winterpause wurde die Gebäudehülle mit Armierungsputz vor Witterungseinflüssen geschützt. Im Frühjahr 2025 geht auch dieses Projekt in die Schlussphase. Im weiteren Verlauf des Jahres folgen die nächsten beiden Punkthäuser; die Sanierung des letzten ist für 2026 geplant.

GUT ZU WISSEN

Gesamtaufgabe

Seit rund 15 Jahren werden die Gewag-Gebäude am Hasenberg sukzessive saniert. Die Gesamtaufgabe besteht darin, energetische Mängel in rund 1.000 Wohnungen zu beheben und den Hasenberg so zu einem energieeffizienten Quartier zu entwickeln. Planungsgemäß bleibt dabei die alte Bausubstanz weitestgehend erhalten, um den besonderen Charakter des Viertels zu bewahren. Laut Gewag gehen die Mieterinnen und Mieter den langen Weg bisher gerne mit, denn dank der baulichen Maßnahmen sinkt der Energieverbrauch erheblich.

ROLLADEN

REINERTZ

Ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
Telefon 02191 / 5 89 49 38 oder 0202 / 71 12 63

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!

SABEL
Küchen mit Leidenschaft

Lohsiepenstraße 6 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Tel. (0202) 466 09 64 · Fax (0202) 466 09 67
www.kuechen-sabel.de



KFZ-CENTER
A. Schmidt e.K.
Inhaber: Matthias Darnaks

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Ringstraße 61b
42897 Remscheid-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32
Telefax 0 21 91 / 66 53 54
kfz-center-schmidt@t-online.de

Ich bedanke mich bei meinen treuen Kundinnen und Kunden für die Unterstützung in meinem ersten Geschäftsjahr und freue mich auf ein gutes gemeinsames 2025.

Innen und Ihren Familien wünsche ich alles Gute zum Fest Und ein gesundes und glückliches Neues Jahr!
Ihre Alina Peshku und Team

Alina Peshku
Fachpraxis für Podologie
Tel: 02191 - 46 999 00
Fax: 02191 - 46 999 01
Karl - Arnold - Str. 2a
42899 Remscheid

Heizöl
Ernst ZAPP
Fon 02191/81214

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Wir wünschen Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Schreinerei TITZ GmbH
Gründerhammer 5a
42855 Remscheid
Tel. 0 2191 / 80 5 87
www.schreinerei-titz.de

Werbung hilft verkaufen

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63, oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Gärtnerei Uellendahl

Grabeinfassungen
Grabgestaltung
Grabneuaufmachung
Grabpflege

Trauerfloristik aller Art
Gartenpflege
Eigene Produktion von Beet- & Balkonpflanzen

Erdschubstreifen
Piniennrinde
Zaunbau

Wir bepflanzen auch Ihre Balkonkästen

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Herbringhausen 11
42399 Wuppertal
Telefon 02 02 - 61 13 62

Mitglied Rheinische Treuhandstelle für Dauergrabpflege GmbH

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2025.

Luckhaus GmbH
Wärme. Bäder. Design.
Seit 1932

WÄRME.
Individuelle Heizlösungen nach Maß

BÄDER.
Lebens(t)räume gestalten

DESIGN.
Nicht in Worte zu fassen

Schmiedestr. 5
42899 Remscheid
Tel. 02191/51260
info@luckhaus.de
www.luckhaus.de

Lüttringhäuser e.V.

Wir bewegen Lüttringhausen

Ein Hauch von Bullerbü

Die Lüttringhausenerin Heike Wandtke hat in der Lennep Altstadt ein Geschäft für Baby- und Kindermode eröffnet. Das Besondere dabei: Alles stammt aus eigener Herstellung

VON STEFANIE BONA

In Lennep gibt's ein neues Angebot, das bislang gefehlt hat. In der Altstadt hat Heike Wandtke ihr Kindermodengeschäft „Lotte“ eröffnet und freut sich heute schon über guten Zuspruch und die nette Nachbarschaft der umliegenden Einzelhändler. „Ich bin hier so nett und herzlich aufgenommen worden“, sagt die Lüttringhausenerin, während sie sich in ihrem schmucken Lädchen umschaute.

Abgrenzung vom Massenmarkt

Die Einrichtung und Gestaltung passt zu ihrem Sortiment. Ein Hauch von Bullerbü eben. Warme Farben, gemütliche und geschmackvolle Einrichtung, eine kleiner Spieltisch und barrierefreier Zugang. So gibt es auch für die Eltern, die mit Kind und Kinderwagen kommen, keine Hürden. Doch besonders sind auch ihre Produkte: Alles, was Heike Wandtke verkauft, stammt aus eigener Herstellung. Mäntelchen, Mützen, Babystrampler, Jacken, Schals, Handschuhe und mehr sind selbst genäht und liebevoll gestaltet. Auch der Jahreszeit entsprechend sind Teile ihrer Kindermode gefertigt. Da zielt mal ein Weihnachtsbaum einen kleinen Pulli, Herbstlaub ist auf einer Jacke aus Walkstoff appliziert. „Die Verwendung von biozertifizierten Ökotex-Stoffen ist mir sehr wichtig“, betont die Geschäftsgründerin. Dabei ist ihre Kleidung absolut im Trend. Hier orientiert sie sich an aktuell gefragten Formen, Schnitten und Farben – gerade sind besonders die gedeckten Farbtöne en vogue. Die Liebe zum Nähen hat Heike Wandtke durch ihre Enkelkinder entdeckt. Als sich bei ihren Kindern der Nachwuchs einstellte, polierte sie ihre Kenntnisse auf und „benähte“ fortan den Familienzuwachs. Auch ihre Tochter nahm sie mit ins Boot.



Heike Wandtke freut sich über das hübsche kleine Ladenlokal in Lennep. Hier kann sie ihre handgefertigte Kindermode in ansprechendem Ambiente präsentieren. Foto: SBona

Das kam so gut an, dass es aus dem näheren Umfeld erste Auftragsarbeiten gab. „Von da an nahm alles seinen Lauf“, erinnert sich die Einzelhändlerin, die im Gespräch sogleich gute Laune versprüht. Ein Kleingewerbe wurde angemeldet und auf Märkten, wie zuletzt beim Herbst- und Bauernmarkt in Lüttringhausen, bot sie ihre Waren an. Sodann kam ein Instagram-Account hinzu, der die Reichweite enorm erhöhte und die handgefertigte Kleidung wird nach Order per Versand an die Kunden auf den Weg gebracht. Dieses positive Echo aus verschiedenen Richtungen bestärkte sie, es mit einem eigenen Geschäft im stationären Einzelhandel zu versuchen. „Und da kam für mich nur die Lennep Altstadt in Frage. Auf der Alleestraße hätte ich meinen Laden nicht gesehen“, sagt sie. Per Zufall wurde sie dann auf das freie Ladenlokal in der Kölner Straße aufmerksam. Unter Federführung ihrer Tochter und ihres Schwieger-

sohns wurden die Räume renoviert, Regale eingebaut und im hinteren Teil ein „Nähcafé“ mit sechs Nähmaschinen eingerichtet. Denn parallel zu ihrem eigenen Sortiment, will sie hier sowohl Anfängerinnen als auch Fortgeschrittenen das Handwerk vermitteln. „Dabei geht es nicht nur um Kindermode. Auch Kleidung für Erwachsene und genauso Taschen, Tücher und Accessoires können hier selbstverständlich entstehen.“

Die Zeiten sind für den Einzelhandel im Moment nicht eben rosig. Haben da Gedanken an die Outlet-Planungen am Rand der Altstadt eine Rolle gespielt? „Überhaupt nicht. Ans Outlet habe ich überhaupt nicht gedacht“, sagt Heike Wandtke mit Nachdruck. Im Fokus stand vielmehr die Überzeugung: „Wir wussten, was wir wollten und hatten eine klare Vorstellung vom Konzept.“ Hier bezieht sie ihre Tochter Vivian Heinemann mit ein, die sie im Hintergrund unter-

stützt. Die Öffnungszeiten sind aktuell noch reduziert, weil Heike Wandtke ihren Beruf als kaufmännische Angestellte in einem Lennep Steuerbüro nicht aufgeben will. An den Öffnungstagen freut sie sich nun auf interessierte Kunden und neugierige Passanten, die sich für ihr Angebot interessieren. Gerade wer auf Nachhaltigkeit und Individualität Wert legt und bei der Kindermode nicht nur beim Massenmarkt mitschwimmen will, wird hier fündig werden.

GUT ZU WISSEN

Lotte Handmade
Kölner Straße 22
Öffnungszeiten sind dienstags und donnerstags von 14.30 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr.
Nähkurse für Anfänger (18-20 Uhr), Anmeldung unter 0173/88 13 94 oder Lotte-HeWa@web.de
Das Nähcafé öffnet an Samstagen von 10 bis 13 Uhr.
Instagram: lotte.handmade

Exportschlager!

Seit 1993 gibt es Weihnachtsmärkte in der Remscheider Partnerstadt Quimper. Diese Tradition brachte die Städtepartnerschaft mit nach Frankreich

(red) Eine vierköpfige Reisegruppe aus Aktiven der Städtepartnerschaft Remscheid-Quimper fuhr jetzt in die Bretagne, um auf dem Weihnachtsmarkt in der Partnerstadt einen Gemeinschaftsstand mit dem dortigen Partnerschaftsverein zu betreiben. Im Gepäck hatten die Quimper-Freundinnen und -Freunde reichlich große und kleine Christstollen, Schwarzbrote und Kottenwürste (gespendet von der Bäckerei Beckmann und der Metzgerei Nolzen) sowie viele Päckchen



Auf dem Weihnachtsmarkt in Quimper boten die Aktiven der Städtepartnerschaft manche Leckereien aus heimischen Gefilden an. Foto: Städtepartnerschaft

mit Weihnachtsplätzchen aus privater Remscheider Produktion. Die wieder von viel Partnerschaft bestimmte Reise wurde ein Verkaufserfolg, wie die Gruppe berichtet: Alles ist weggegangen. Im Zusammenhang mit dem aktuellen Markt erinnerte das Regional-Medium „Le Télégramme“ übrigens daran, dass die „germanische“ Tradition der Weihnachtsmärkte 1993 im Rahmen der Städtepartnerschaft Remscheid-Quimper in die Bretagne importiert wurde – mit bleibendem Erfolg bis heute.



Remscheider zeigen Herz

Die „Mobilen Retter“ sind ein wichtiger Baustein für die Lebensrettung nach Herzstillstand vor Ort. Bislang machen 228 medizinisch geschulte Menschen mit.

sbo) Die von Dr. Christopher Rose, Leitender Notarzt der Stadt Remscheid, initiierte Kampagne „Ein Herz für Remscheid“ erfährt eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Nachdem seit Mai die „Mobilen Retter“ zu einem Notfall in ihrer Nähe ausrücken können, kommt jetzt auf Basis einer Smartphone-App ein weiterer Lebensretter hinzu. Wenn bei einem Verdacht auf einen plötzlichen Herzstillstand der Notruf 112 bei der Feuerwehr eingegangen ist, werden Notarzt und Rettungssanitäter sofort zum Einsatzort geschickt. Parallel werden die Mobilen Retter alarmiert und ihnen wird zeitgleich der genaue Standort des Notfallpatienten und des nächsten öffentlich zugänglichen Defibrillators mitgeteilt. Diejenigen, die gerade in der Nähe des Geschehens sind, eilen los, um beim Betroffenen sofort lebensrettende Maßnahmen wie etwa eine Herzdruckmassage durchzuführen. Das kann zum Beispiel beim Einkaufen sein, zu Hause oder am Arbeitsplatz. Ein dritter mobiler Retter holt den nächstgelegenen Defi und bringt ihn zum Patienten. Somit wird die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes durch fachkundig angewandte Erste Hilfe genutzt. Das kann Leben retten und bleibende Schäden verhindern.

Je mehr, je besser

Das gesamte Prozedere hängt an den technischen Möglichkeiten, die nun auch die Feu-



Die Mitarbeitenden des Rettungsdienstes der Feuerwehr Remscheid trafen sich mit ihren Unterstützern in der Sparkassen-Hauptstelle in Remscheid. Auch hier gibt es einen Defibrillator, der im Notfall zum Einsatz kommen kann.

Foto: Bona

erwehr in Remscheid nutzt. Smartphone-basiert können Standort-Daten in Sekundenschnelle an die Adressaten verschickt werden. Laut dem Deutschen Rat für Wiederbelebung (GRC) erleiden in Deutschland jährlich mehr als 70.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand außerhalb eines Krankenhauses. Nur zehn Prozent der Betroffenen überleben, da aufgrund der Eintreffzeit des Rettungsdienstes mit durchschnittlich neun Minuten die Wiederbelebungsmaßnahmen häufig erst zu spät eingeleitet werden können. Mit einer flächendeckenden schnellen medizinischen Erstversorgung dieser

lebensbedrohlichen Notfälle können mehr als 10.000 Menschenleben pro Jahr in Deutschland gerettet werden. Remscheid ist in allen Stadtteilen mit den so genannten „Automatisierten externen Defibrillatoren“ – kurz AED – ausgestattet, die auch Laien bedienen können. Das Gerät setzt gezielt Stromstöße ab, um gefährliche Herzrhythmusstörungen aufzulösen. Die Mobilen Retter verfügen über grundlegende und auch weiterführende Kenntnisse der Ersten Hilfe und können somit Reanimationsmaßnahmen wie etwa eine Atemspende oder eben eine Herzdruckmassage fachgerecht durchführen.

Mobile Retter sind zum Beispiel beim Roten Kreuz oder einem anderen Verband als Ersthelfer aktiv, gehören einem medizinischen Beruf an oder haben ein Medizinstudium oder eine medizinische Ausbildung begonnen. Aber auch Bürgerinnen und Bürger, die Interesse an medizinischen Themen haben und bereit sind, sich umfangreich durch den Rettungsdienst schulen zu lassen, kommen für dieses Ehrenamt in Frage. Letztlich entscheiden darüber die Fachleute der Feuerwehr. „Es reicht nicht, wenn man beim Ersthelferwerb mal einen Erste Hilfe-Kurs besucht hat und dies schon lange zurück-

liegt“, betont Feuerwehr-Chef Guido Eul-Jordan. Soll heißen: Weitere Schulungen sind erforderlich, um sich auf diese Weise in den Dienst der guten Sache stellen zu können. Als im September die Remscheider Serviceclubs in der Stadtsparkasse zu Gast waren, seien viele Ideen entstanden, um das Netzwerk auszubauen, berichtet Sandra Rossiter, Sprecherin der Stadtsparkasse Remscheid, jetzt beim Pressegespräch. Denn auch die Sparkasse hält Defibrillatoren vor, die nun auch außerhalb der Geschäftszeiten zugänglich gemacht werden sollen. Aktuell gibt es in ganz Remscheid 30 Standorte, an denen AED zu finden sind. Zumeist sind dies Firmen, Geschäfte und auch die Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren. Am Ausbau dieses Netzwerks mit weiteren öffentlich zugänglichen Defibrillatoren und Menschen, die sich als mobile Retter engagieren möchten, wird gearbeitet. Je mehr es von beidem gibt, desto schneller und effizienter kann geholfen werden.

GUT ZU WISSEN

Informationen zum Thema gibt es auf <https://portal.mobile-retter.org/regionen/stadt-remscheid>. Auskunft erteilt euch auch Margitta Höfeld vom Rettungsdienst der Feuerwehr unter Telefon 16 33 51. Vor allem medizinisch qualifizierte Menschen sind in besonderer Weise aufgerufen, sich dem Netzwerk anzuschließen.

Sehr verehrte Kunden und Geschäftspartner,
wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, uns bei Ihnen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zu bedanken.

Unser Team dankt Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht Ihnen und Ihren Familien entspannte Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr.

Das Team von Elektro Halbach

ELEKTRO HALBACH

Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41
Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de

Frohes Fest

UWE BRAUN
Heizungsbau · Wartung und Reparatur · Sanitär-Installation
Beyenburger Straße 18 · 42899 Remscheid
Telefon (0 21 91) 92 73 30 · Fax (0 21 91) 92 73 31

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr.

Was ist Populismus?

Am Leibniz-Gymnasium gab es gestern einen Tag gegen Populismus. Die Anregung dazu kam aus der Schülerschaft selbst.

VON SABINE NABER

Eine Testwahl zur Europawahl sowie die aktuellen globalen politischen Entwicklungen waren der Auslöser für den „Tag gegen Rassismus“, der gestern am Leibniz-Gymnasium stattfand. „Während des Tests kamen auch Stimmen zur AfD“, macht Schulleiter Dr. Thomas Giebisch deutlich und schildert, dass die beiden Schülerinnen der Abiturklassen Rahel Siewert und Samira Rodrigues-Vicente anschließend gesagt hatten, das könne nicht sein, da müsse man etwas tun. „Daraus hat sich dieser „Tag gegen Rassismus“ entwickelt, den die beiden schließlich gemeinsam mit Jonathan Bölt und Marti Kammin für die eigene Jahrgangsstufe geplant und jetzt initiiert haben.“

Demokratietag als feste Einrichtung

Die Schülerinnen und Schüler der Abiturklassen durchlaufen alle die vier Workshops, die sowohl von Lehrerinnen und Lehrern, den beiden Initiato-



Einblick in einen der vier Workshops, die am „Tag gegen Rassismus“ im Leibniz-Gymnasium stattfanden.

Foto: Naber

rinnen, aber auch von externen Experten geleitet wurden. Mit Überschriften wie beispielsweise „Was ist Populismus“ oder auch „Kinder des Widerstands“. Im Workshop „Codes und Symbole“ hatten die Teilnehmenden Logos zusammengetragen, die bezüglich ihrer Bedeutung besprochen wurden. „Ich kannte das Symbol nicht“, sagte eine

Schülerin und hielt das Bild einer Wolfsangel, ein aus Eisen geschmiedetes Jagdgerät, hoch. Sie hatte sich informiert und schilderte, dass dieses Logo nach dem Ende der NS-Diktatur in rechtsextremistischen Kreisen aufgegriffen wurde. Um Teilhabe ging es unter anderem im Workshop von Melissa Emará, die als Bildungsreferentin Antirassismus

und Antidiskriminierung bei der Stadt Remscheid arbeitet. Sie machte anhand von Fallbeispielen klar, wie Rassismus aussehen kann, gab Denkanstöße: „Wie sind eure Gedanken, wenn ihr mit fünf Freunden in einen angesagten Club gehen wollt – zwei waren noch dunkelhäutig – der Türsteher sagt, dass dieser Club nur für

Stammgäste ist und die drei Farbigen nicht reinlässt.“ Antworten wie: „Sehr rassistisch. Der Türsteher hat mit dem Gerede von Stammgästen nur nach Ausreden gesucht“ oder auch: „Hautfarbe sagt doch gar nichts aus, über das Verhalten“, kamen von der Gruppe. Die pensionierte Lehrerin Christa Bröcher vom Verein „Kinder des Widerstandes“, selbst Enkelin eines kommunistischen Widerstandskämpfers, zeigte auf einer Leinwand unter anderem ein Foto ihrer Mutter, die in der Nazi-Zeit flüchtenden Menschen geholfen und mit einem Kinderdruckkasten Flugblätter gedruckt hatte, die bewiesen, dass sich Deutschland auf den Krieg vorbereitet hatte. „Heute bin ich froh über jeden Tag, an dem verhandelt wird“, sagte sie. „Inzwischen ist die Idee entstanden, so einen Demokratietag an unserer Schule zu einer Institution zu machen und ihn auszubauen“, blickt Schulleiter Dr. Giebisch, dem das Engagement seiner Schülerinnen und Schüler sehr imponiert, schon weiter in die Zukunft.

VON **JANUAR**
BIS **DEZEMBER**

Wir wünschen allen in Remscheid eine gesegnete Weihnachtszeit. Auch 2025 sind wir für Sie da! Selbstverständlich.

TBR
Technische Betriebe Remscheid

tbr-info.de



aa AUTO DIENST MS Automobile
 DIE MARKEN-WERKSTATT
 Walter-Freitag-Str. 40
 42899 Remscheid
 Tel. 02191 - 6969988

*Ein frohes Weihnachtsfest
 und ein gesundes neues Jahr
 wünschen wir allen Kunden,
 Freunden und Bekannten*

Wir wünschen unseren Kunden
 ein frohes Weihnachtsfest und
 ein friedliches neues Jahr.

Garten- und Landschaftsbau
Ralf Feick
 Gärtnermeister

Rosenthalstr.1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Tel. 02 02 - 46 79 38

Wir bedanken uns für ein schönes,
 gemeinsames Jahr.
 Wir wünschen Ihnen
 traumhafte Feiertage
 und ein friedvolles
 Jahr 2025

Ihr Team von **H Hähnchen Optik**

KIOSK
 AM RATHAUS

Wir wünschen unseren
 Kunden ein frohes
 Weihnachtsfest und einen
 guten Rutsch ins neue Jahr!
 Jörg Friedrich mit seinem Team

Kreuzbergstraße 13
 42899 Remscheid
 Telefon (02191) 564279
 info@joerg-friedrich.net
 www.kiosk-am-rathaus.de

Westlotto
 Tabakwaren
 Zeitungen / Illustrierte
 Fachzeitschriften
 Geschenkgutscheine
 Getränke
 Fahrkartenverkauf
 (Stadtwerke Remscheid)
 Pre-Paid-Aufladung

Wir wünschen
 all unseren
 Kunden
 ein
 erfolgreiches
 Jahr 2025!

Kfz-Technik
 Rainer Henze e.K.
 Inh. Reinhard Zipperling

Ritterstraße 32 a
 42899 Remscheid
 Telefon (02191) 5 56 60
 Telefax (02191) 56 40 23
 www.Kfz-Technik-RS.de

TV „Frisch Auf“ Lenneper 1933 e. V.

*Liebe Mitglieder und Freunde des „Frisch Auf“,
 Vielen Dank für eure Treue im vergangenen Jahr.
 Der Verein wünscht euch gesegnete Weihnachten und einen
 „guten Rutsch“ ins neue Jahr.
 Bleibt auch 2025 alle gesund und in Bewegung.*

Euer TV „Frisch Auf“ Lenneper 1933 e.V.

www.frischauf-lenneper.de
 info@frischauf-lenneper.de

Fahrtwind für alle

Bald sollen vor allem Senioren per Rikscha durch Remscheid fahren können. Angedockt ist das Projekt beim RV Adler, der Standort des Gefährts ist Lenneper.

VON SABINE NABER

Unter dem Arbeitstitel „Fahrtwind für alle“ ist jetzt ein tolles Projekt an den Start gegangen: „Wir übergeben die erste Remscheider Rikscha an den Radsportverein Adler. Und möchten damit die Mobilität älterer und behinderter Menschen ausweiten“, erklärte Carsten Thies, Fachdienstleiter Soziales und Wohnen, als er das Gefährt mit dem orangefarbenen Dach in den Räumen des Fahrradgeschäftes „e-motion“, an der Hastener Büchelstraße präsentierte.

„Man kann uns buchen“

Als die Pläne, die bereits vor einem halben Jahr geschmiedet worden waren, in die Tat umgesetzt wurden, da sei er gefragt worden, ob das denn tatsächlich das Richtige für Remscheid sei: „Ja klar“, habe ich geantwortet. „Remscheid ist eine weltoffene Stadt. Und



Probefahrt per Rikscha. Künftig soll vor allem die ältere Generation vom Fahrspaß profitieren.

Foto: Naber

das ist eine gute Investition.“ Gekostet hat sie rund 14.000 Euro. Die Rikscha ist mit Elektroantrieb ausgestattet und wurde in Holland gebaut. Von der Stadt – das hatte die Vergabekommission entschieden – kamen 12.000 Euro, den Rest haben Sponsoren dazugegeben. Angedockt ist das Projekt beim Radsportverein (RV) Adler, der die ehrenamtlichen Fahrer zur Verfügung stellt. Vorausgegangen war schon die Premierenfahrt, bei der Gundula Michel, die Vorsitzende des Seniorenbeirates, warm eingepackt in eine Wärmedecke, auf der Sitzbank Platz nahm und bis in die Innenstadt und zurück kutschiert wurde. „Das garantiert Teilhabe an der Gemeinschaft. Und das sind uns unsere älteren Menschen in Remscheid wert“, bekräftigte Michel. Sie hofft, dass diese neue Idee bei älteren Herrschaften so gut ankommt, dass man die Rikscha bald auch privat nutzen könne.

„Viele Leute, an denen wir vorbeigefahren sind, haben den Daumen nach oben gereckt“, freute sich auch Rikscha-Fahrer Jan Küpper vom RV Adler Lüttringhausen, wie gut das für Remscheid doch recht ungewöhnliche Gefährt angekommen war.

„Ich bin heute zum ersten Mal Dreirad gefahren“, sagte er lachend. Aber es sei kinderleicht. Nur bei den Kurven müsse man aufpassen, dass man gerade sitzen bleibt. Im Frühjahr soll es offiziell losgehen. Vorerst vor allem in Lenneper, wo die Rikscha auch zukünftig geparkt wird. „Wir werden Einrichtungen wie beispielsweise Altenheime ansprechen, man kann uns buchen. Und ich wünsche mir, dass das Ding im Sommer nicht stillsteht“, macht Küpper deutlich und berichtet, dass bereits sechs Radsportkollegen als Fahrer zugesagt haben.

Mehr Infos gibt es unter rikscha@rv-adler.de.

Neues vom Bürgerbusverein

Der Bürgerbus ändert den Fahrplan im Bereich Lüttringhausen. Im neuen Jahr wird der neue Bürgerbus ausgeliefert.

(red) Seit Montag, 15. Dezember, fährt der Bürgerbus im Bereich Lüttringhausen mit neuem Fahrplan. Der Bus fährt um 7.19, 9.29 und 12.29 Uhr zusätzlich vom Rathaus Lüttringhausen zum Bahnhof Lüttringhausen, um den wegen der Baustelle Eisenstein nicht funktionierenden Anschluss an die 654 zu ermöglichen. Weitere Abfahrtszeiten ab Bahnhof Lüttringhausen in den Ortskern sind um 15.48



Die ehrenamtlichen Bürgerbus-Fahrer widmen der Mobilität ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger viel Zeit. v.l. Herbert Schmidt, Uwe Dowald, Michael Reinhardt, Jürgen Schulte, Joachim Metelmann, Klaus Walder und Norbert Storm, ein Mitarbeiter von Tribus, der das neue Fahrzeug vorgestellt hat.

Foto: privat

und 17.04 Uhr. Samstags fährt der Bürgerbus drei Mal aus dem „Dorf“ zum Haus Clarenbach. Das Team dort bietet einen Mittagstisch an, zu dem die Fahrgäste hin und danach wieder mit dem Bus zurückfahren können. Eine weitere gute Nachricht: Der neue Bürgerbus ist bestellt und wird im Februar oder März 2025 erwartet. Dadurch soll die Zuverlässigkeit des Bürgerbusses weiter verbessert werden

Pfarrer Veldman verlässt Lüttringhausen

Die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen muss mit einem weiteren Weggang zurechtkommen. Die Pfarrstelle soll allerdings nicht vakant bleiben.

(sbo) Pfarrer Jan Veldman wird die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen zum Ende des Jahres verlassen. „Der Gottesdienst am Silvesterabend ist der letzte Gottesdienst für die Gemeinde in diesem Jahr und auch mein letzter Gottesdienst hier“, sagt der Theologe, der nach seinem Studium an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, in Bonn und Göttingen sowie nach seinem Vikariat in der Kirchengemeinde Velbert-Langenberg seit Juli 2023 in Lüttringhausen tätig ist. Seine Zuständigkeit lag zu Beginn besonders im Ost-Bezirk der Gemeinde, wobei die Grenzen der Bezirke inzwischen nicht mehr ganz klar abzugrenzen sind.



Pfarrer Veldman wechselt zu einer Kirchengemeinde nach Essen.

Foto: LLA Archiv

Neustart in Essen

In Lüttringhausen stieß er zu seiner großen Freude auf

eine lebendige Gemeinde und Menschen, mit „denen ich gut übereingekommen bin“. Be-

mit wie viel Herzblut viele Gemeindeglieder Anteil am Gemeindeleben nehmen und es auch aktiv mitgestalten. Für eine neue Orientierung und den Perspektivwechsel nach relativ kurzer Zeit gab es somit andere Gründe. „Ich bin sehr traurig, stehe aber trotzdem zu der Entscheidung, weil ich weiß, dass sie richtig ist“, so Veldman. Ab dem 1. Januar wird er eine Pfarrstelle in Essen antreten, in einem sehr viel urbaneren Umfeld also. „Im Ruhrgebiet wird die Arbeit schon anders sein als im beschaulichen Lüttringhausen“, blickt er voraus. Menschen, die sich für ein Theologiestudium mit dem Ziel auf ein Pfarramt entscheiden, sind heute sehr gefragt. „Auch bei uns gibt es einen Fachkräftemangel“, weiß Veldman. Doch soll seine Stelle in Lüttring-

hausen nicht vakant bleiben. Auf Nachfrage unserer Zeitung berichtete Pfarrerin Antje Menn, Superintendentin des Kirchenkreises Lenneper, dass die Position nachbesetzt werden soll. Denn in diesem Jahr verabschiedete sich auch Pfarrer Oliver Rolla von der Gemeinde, so dass nun mit Pfarrerin Kristiane Voll aktuell nur noch eine Pfarrstelle besetzt ist.

GUT ZU WISSEN

Pfarrer Jan Veldman wird am Sonntag, 22. Dezember, um 10 Uhr im Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz, verabschiedet. Dazu wird auch die Superintendentin vor Ort sein. Im Anschluss gibt es einen Empfang im Gemeindehaus.



Dies und das zwischen den Jahren

„Zwischen den Jahren“ gibt es Veränderungen bei den Öffnungszeiten, unter anderem bei den städtischen Dienststellen, bei den Wochenmärkten und der Müllabfuhr. Hier ein Überblick.

Verwaltung und städtische Dienststellen

Die Verwaltung schließt ab 23. Dezember und öffnet im Jahr 2025 ab dem 2. Januar.

Standesamt

Das Standesamt hat zwischen den Feiertagen einen Notdienst für die Abgabe von zu beurkundenden Sterbefällen an folgenden Tagen eingerichtet: 23., 27. und 30. Dezember in der Zeit von 9 bis 12 Uhr.

Friedhofsverwaltung

Die Friedhofsverwaltung ist am 23., 27. und 30. Dezember von 9 bis 12 Uhr unter 16-37 17 erreichbar. Auf den Friedhöfen werden Bestattungen zu den üblichen Zeiten durchgeführt.

Kommunaler Ordnungsdienst

Der Kommunale Ordnungsdienst ist am 23., 27. und am 30. Dezember von 10 Uhr bis 18 Uhr im Einsatz und auch über die Leitstelle 16-90 00 telefonisch erreichbar. Am Samstag, 28. Dezember ist der KOD von 11 bis 19.30 Uhr tätig.

Bürgerservice

Der Bürgerservice hat am 27. Dezember 8 bis 18 Uhr einen Bereitschaftsdienst für „absolute Notfälle“ eingerichtet. Zu erreichen ist der Bereitschaftsdienst über die Leitstelle der Feuerwehr 16 - 24 00.

Wertstoffhof Solinger Straße

(red) Der Wertstoffhof Solinger Straße hat vom 24. bis 26. Dezember sowie am 31. Dezember und am 1. Januar 2025 geschlossen. Am 27. und 28. Dezember ist jeweils von 8 bis 13.45 Uhr sowie am 30. Dezember von 8 bis 15.45 Uhr regulär geöffnet. Es gilt wie immer: Die Nutzung des Wertstoffhofes ist ausschließlich mit einem Termin, der nur über das Terminvergabesystem <https://termine-reservieren.de/termine/remscheid/wertstoffhof/> vergeben wird, möglich.

Wertstoffhof Süd

Der Wertstoffhof Süd (auf dem Parkplatz vor dem Grundstück Lennep Straße 57) hat vom 24. bis 26. Dezember sowie 31. Dezember und 1. Januar 2025 geschlossen. Die Öffnungszeiten sind am 27. Dezember von 8 bis 12.30 Uhr, am 28. Dezember von 8 bis 13.45 Uhr und am 30. Dezember von 8 bis 15.30 Uhr.

Teo Otto Theater

(red) Das Teo Otto Theater öffnet passend zum Spielplan und Programm. Die Theaterkasse bleibt vom 23. Dezember bis zum 1. Januar 2025 geschlossen. Ab dem 2. Januar 2025 stehen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder zur Verfügung. Am Donnerstag, 26. Dezember und am Dienstag, 31. Dezember öffnet die Theaterkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Öffentliche Bibliothek

(red) Die Öffentliche Bibliothek bleibt vom 23. Dezember bis 1. Januar geschlossen, das gilt auch für die Stadtteilbüchereien in Lennep und Lüttringhausen. Die Bibliotheken öffnen wieder am Donnerstag, 2. Januar 2025 zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Deutsches Werkzeugmuseum

Das Werkzeugmuseum, Cleffstraße 2 schließt vom 23. Dezember bis 2. Januar 2025, mit Ausnahme 26. und 29. Dezember. An diesen beiden Tagen kann das Museum besucht werden. <https://werkzeugmuseum.org/>

(red) Ein ganzes Ensemble für den Naturschutz entstand bei der openhouse Woche 2024 der Stadtparkasse Remscheid – und das in fünffacher Version. Jetzt wurde das erste Trio – ein Vogelhäuschen, ein Nistkasten und ein Bienenhotel – in der Kindertagesstätte Zaubergarten im Lennep Bezirk Hackenberg aufgebaut. Auch das Haus Clarenbach in Lüttringhausen soll die aus hellem Holz gefertigten Vogel- und Bienenmotive erhalten.

Einige der Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren- und Pflegeeinrichtung waren nämlich im letzten September in die Sparkasse gekommen, um gemeinsam mit den Kita-Kindern die Nistkästen anzufertigen.

Kamerablick ins Vogelhaus

„Das war ein Generationen übergreifendes und vor allem Generationen verbindendes Projekt, an dem alle Betei-



Deutsches Röntgen-Museum:

Das Röntgen Museum hat in der Zeit vom 23. bis 26. Dezember und 30. Dezember bis 1. Januar 2025 geschlossen.

Not- und Bereitschaftsdienste

Die Bereitschaftsdienste der Unteren Wasserbehörde, des Allgemeinen Sozialdienstes, der Wohnungsnotfälle sowie des Ärztlichen Dienstes können bei Bedarf über die Leitstelle der Feuerwehr unter der Rufnummer (0 21 91) 16 - 24 00 erreicht werden.

Wochenmärkte

In Lennep findet der Wochenmarkt wie üblich an den Samstagen 22. und 29. Dezember statt. Der Fischhändler vor dem Rathaus Lüttringhausen wird am 24. und 31. Dezember nicht vor Ort sein. Der Verkauf startet wieder ab 7. Januar. Der Wochenmarkt auf dem Theodor-Heuss-Platz (mittwochs und samstags) findet bis zum 31. Dezember auf der oberen Alleestraße statt. Ab Samstag, 4. Januar, findet der Markt wieder vor dem Rathaus statt. Wegen der Feiertage wird der Markt vom Mittwoch, 25. Dezember auf Dienstag, 24. Dezember und vom Mittwoch, 1. Januar auf Dienstag, 31. Dezember vorverlegt. Der Markt auf dem Zentralpunkt vom Donnerstag, 26. Dezember entfällt.

H2O-Wasser- und Saunalandschaft

Die Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Neujahr sind am Montag, 23. Dezember von 10 bis 22 Uhr, an Heilig Abend und am 1. Feiertag ist geschlossen, am Donnerstag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag) ist von 10 bis 22 Uhr geöffnet. Am 27. und 28. Dezember gelten die normalen Öffnungszeiten. Geöffnet ist in den Ferien auch am Montag, 30. Dezember von 10 bis 22 Uhr. An Silvester, 31. Dezember bleiben Bad und Sauna geschlossen, geöffnet ist dann wieder am Neujahrstag, 1. Januar von 11 bis 22 Uhr. www.h2o-badeparadies.de

Apotheken

(red) Die Dienstbereitschaft der jeweiligen Notdienst-Apotheken dauert grundsätzlich 24 Stunden. Immer von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr am Folgetag. Den aktuellen Notdienstplan bis einschließlich 8. Januar 2025 finden Sie auf Seiten 2 und 3 dieser Zeitung.

Müllabfuhr zwischen den Jahren

(red) Die regulären Leerungen (Restmüll, Bioabfall und Papier) vom Montag, 23. Dezember, werden bereits zwei Tage vorher, am Samstag, 21. Dezember, durchgeführt. Dafür erfolgen die regulären Abholungen von Heiligabend, 24. Dezember, dann wiederum am Montag, 23. Dezember.

Am Mittwoch, 25. Dezember (1. Weihnachtstag) und am Donnerstag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag) entfällt die Abfuhr von Restmüll, Bioabfall und Papier. Die Abfuhrtage verschieben sich damit jeweils um zwei Tage. Die Leerung vom Mittwoch am Freitag (27. Dezember) und vom Donnerstag am Samstag (28. Dezember). Die reguläre Müllabfuhr vom 27. Dezember (Freitag) verschiebt sich ebenfalls um einen Tag auf Samstag, 28. Dezember.

Dort, wo der reguläre Rhythmus der Leerung am Neujahrstag (Mittwoch) stattfinden würde, wird stattdessen am Folgetag (Donnerstag) geleert. Analog dazu verschieben sich die regulären Müllabholungen vom Donnerstag und Freitag jeweils um einen Tag auf Freitag (3. Januar) bzw. Samstag (4. Januar).

Weihnachtsbäume werden abgeholt

(red) In Lennep werden die Bäume laut Abfuhrkalender der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) am 13. Januar 2025 abgeholt. Lüttringhausen ist einen Tag später am 14. Januar dran und in Alt-Remscheid werden die Weihnachtsbäume am 15., 16. und 17. Januar abgeholt. Die Bäume sollen abgeschmückt an den Straßenrand gelegt werden.

Exemplare, die länger als 1,50 Meter sind, sollten in der Mitte durchgesägt werden. Sollte einmal ein Baum nicht abgeholt werden oder sich die Besitzer noch nicht von ihrem Weihnachtsbaum trennen wollen, bitte den Baum einfach stehen lassen. Bei der nächsten Restmüllentsorgung werden die restlichen Bäume dann laut TBR mitgenommen.

Agentur für Arbeit, Jobcenter und Familienkasse

Am 24. und 31. Dezember sowie an den Feiertagen bleiben die Agenturen für Arbeit, die Berufsinformationszentren, die Familienkasse und die Service Center geschlossen. Am 23., 27. und 30. Dezember stehen die Agenturen für Arbeit Remscheid, Solingen und Wuppertal ausschließlich für Notfallgespräche im Rahmen der regulären Öffnungszeiten zur Verfügung. Kundinnen und Kunden werden gebeten vorrangig die Online-Angebote der Agentur für Arbeit zu nutzen. Die Service Center der Agentur für Arbeit (Telefon 0800 4 55 55 00) und der Familienkasse (0800 4555530) sind kostenlos unter erreichbar. Ab 2. Januar 2025 gelten dann wieder die regulären Öffnungszeiten.

Stadtwerke: Ferienfahrplan und Sonderverkehr

(red) Ab Montag, 23. Dezember bis einschließlich Montag, 6. Januar 2025 gilt der Ferienfahrplan.

Neben den speziellen Schulfahrten finden in den Winterferien auch die im August 2024 zusätzlich eingeführten Fahrtenangebote auf den Linien 653, 655 und 670 von montags bis freitags nicht statt. An den Samstagen und Sonntagen in der Ferienzeit gelten die Zeiten des derzeitigen Normalfahrplans. Für Heiligabend, die Weihnachtsfeiertage, Silvester und Neujahr gilt ein gesonderter Fahrplan, der am 1. Weihnachtstag und an Neujahr keinen verlängerten Nachtexpress Verkehr vorsieht. Am 2. Weihnachtstag gilt der Sonntagsfahrplan. Detaillierte Infos auf www.stadtwerke-remscheid.de unter Aktuelles und in der SR App.

Und sonst ...

Heiligabend: Niemand muss alleine bleiben

(red) Auch in diesem Jahr gibt es im Evangelischen Kirchenkreis Lennep wieder zwei Angebote für Menschen, die am Heiligen Abend nicht alleine sein und das Fest des Friedens gemeinsam begehen möchten. Jeweils zwischen 19 und 21.30 Uhr ist jede und jeder, egal ob jung oder alt, alleinstehend, zu zweit oder als Familie eingeladen, den Heiligen Abend in Gemeinschaft zu feiern.

Am 24. Dezember 2024 sind sowohl die Türen des evangelischen Gemeindehauses in der Hardtstraße 14 in Lennep als auch des Vaßbendersaales, Ambrosius-Vaßbenderplatz 1, in Remscheid geöffnet. Dahinter erwarten die Gäste weihnachtlich geschmückte Räume, nette Menschen, das Lesen der Weihnachtsgeschichte, viel Musik, ein weihnachtliches Büfett und weitere kleine Überraschungen.

Für die Teilnahme in Lennep wird um eine Anmeldung bei Superintendentin Antje Menn (Telefon 4 60 10 19) gebeten. Für die Teilnahme in Remscheid (Vaßbendersaal) ist eine Anmeldung nicht erforderlich. Die Angebote sind kostenlos. Bei Bedarf steht ein Fahrdienst für den Nachhauseweg zur Verfügung.

Rat stimmt für Flüchtlingswohnen

(red) Der Stadtrat hat sich der Empfehlung der Bezirksvertretung Lüttringhausen angeschlossen und dem Kompromissvorschlag für die geplante Wohnanlage für Geflüchtete am Lüttringhauser Bahnhof zugestimmt. Wie berichtet, soll die Zahl der Menschen, die dort im zu sanierenden Bahnhofsgebäude und in Modulbauten untergebracht werden können, auf 120 reduziert werden. Außerdem soll das marode Bahnhofsgebäude zeitnah mit der Errichtung der Module passieren und die Treppe zur Barmer Straße saniert werden. Die CDU-Fraktion in der BV-Lüttringhausen moniert indes, dass in der Ratsitzung der Einwand vieler in Remscheid leer stehender Wohnungen nicht vehementer in die Diskussion eingebracht worden sei.

Wo es summt, brummt und zwitschert

Auf Einladung der Stadtparkasse Remscheid bauten Kinder Seniorinnen und Senioren gemeinsam Nistkästen. Jetzt wurde eine der Nisthilfen der Lennep Kita Zaubergarten übergeben.



Während Peter Hardebeck (l.), stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse, Mark Brandt, Abteilungsleiter Sanierung und Abwicklung, und Sparkassen-Architekt Jörg Böing (r.) das Bienenhotel an Ort und Stelle begutachten, werfen die Kita-Kids schon interessierte Blicke ins Innere.

Foto: Bona

ligten sehr viel Freude hatten. Es war schön zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder und die Seniorinnen und Senioren gemeinsam gewerkelt haben“, betont Peter Hardebeck, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Remscheider Stadtparkasse, und ergänzt: „Auch uns als Gastgeber haben diese Stunden viel Spaß gemacht.“ Das bestätigt Sparkassen-Architekt Jörg Böing, der fachkundig den Aufbau in der Kita

überwachte und dabei Hilfe von etlichen kleinen Helferinnen und Helfern hatte. Wenn das Wetter es zulässt, sollen die Nisthilfen noch mit kleinen Kameras ausgestattet werden, damit das Brüten und später das Schlüpfen des Vogelnachwuchses beobachtet werden kann. So erfährt das Projekt einmal mehr Nachhaltigkeit und leistet ganz anschaulich einen Beitrag zur Umweltbildung.

Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
Matthäus 25, 40

Betroffen und traurig haben wir vom Tod unserer Mitarbeiterin

Barbara Hoppe, geb. Werner erfahren.

Barbara Hoppe wurde am 10. April 1962 in Remscheid geboren und verstarb am 5. Dezember 2024, im Alter von 62 Jahren.

Frau Hoppe wurde am 1. August 1981 in die Ausbildung zur Krankenpflegehelferin in unserer Krankenpflegeschule aufgenommen. Nach dem erfolgreichen Examen arbeitete sie überwiegend auf gerontopsychiatrischen Stationen unseres Hauses.

Sie wechselte in den Bereich Integration-Wohnverbund und war in der Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner im Hildegard-von-Bülou Haus tätig.

Im Jahr 2007 wurde ihr für ihren Einsatz und ihr Engagement mit der Überreichung des Goldenen Kronenkreuzes der Diakonie gedankt.

Unser besonderes Mitgefühl gehört ihrer Familie, allen Angehörigen und Freunden. Wir wünschen ihnen Trost und Zuversicht aus der Auferstehung Jesu Christi.



Vorstand und Mitarbeitervertretung der Evangelischen Stiftung Tannenhof

Die Trauerfeier fand am 17. Dezember 2024, 10.00 Uhr, in der Kapelle des Waldfriedhofs Lenneper statt. Als Dienstgemeinschaft verabschiedeten wir uns mit einer Gedenkandacht, am Mittwoch, dem 8. Januar 2025, 12.15 Uhr, in der Kirche der Evangelischen Stiftung Tannenhof, Remscheider Str. 76, 42899 Remscheid

Das muss einmal gesagt werden

Danke

Ein ganz besonderer Dank geht an Frau Ria Alles, die meine Oma, Frau E. Favorke, zehn Jahre lang mit aufopferungsvollem Einsatz gepflegt hatte, bis sie verstarb. Auch meinen Großvater, Herr Dr. K. Favorke, hatte sie bis zu seinem Ende hin gepflegt.

Du bleibst uns unvergessen.

Herzlichen Dank für alles
Beate

BESTATTUNGEN BEELE

Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten, Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen

42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 97 38 55



Telefon: 02191- 96 35 10

www.bestattungen-reichenbach.de

info@reichenbach-bestattungen.de

Jägerwald 16 · 42897 Remscheid-Lenneper

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der liebevollen Erinnerung.



Ilse Diederichs

geb. Hilger

* 17. 11. 1934

† 9. 12. 2024

In den frühen Morgenstunden ist meine liebe Schwägerin,
unsere Tante und Großtante friedlich eingeschlafen.

In stillem Gedenken

Marlies Schmitz

Dr. Hans-Jürgen und Renate Wüsthoff

Volker Schmitz

Stefan Schmitz-Mahlke und Anja Mahlke
mit Luca, Theo und Annika

Traueranschrift: Marlies Schmitz, Barmer Straße 91, 42899 Remscheid

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 20. Dezember 2024, um 11.00 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen, Friedhofstraße, aus statt.

Statt Blumen bitten wir um eine Spende für „Friedensdorf International“,
IBAN DE59 3655 0000 0000 1024 00 – Sterbefall Ilse Diederichs –.

LESERBRIEFE

An dieser Stelle veröffentlicht der Lüttringhauser Lenneper Anzeiger Leserbriefe, gleichgültig ob der Inhalt in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen vorzunehmen, die den Sinn der Zuschrift nicht verändern. Leserbriefe ohne Namen und Anschriften der Einsender können nicht veröffentlicht werden.

Leserbrief zu den Outlet-Planungen

„Massenkonsum hat mit Nachhaltigkeit nicht zu tun“. Diese Aussage des Bezirksbürgermeisters von Elberfeld zum geplanten Outlet-Center in Lenneper vom Mai 2023 gilt immer noch! Unter dem grünen Dach wird in drei Schichten 1,5 Meter Beton verbaut (Graf-Architektur 21.2.24). Durch diese gewaltige zubetonierte Fläche, zusätzlich vergrößert durch das Mega-Parkhaus auf dem Kirmesplatz mit zwei Beton-Ebenen, besteht die Gefahr noch größerer Flutwellen als in der Vergangenheit. Das Regenwasser kann dort gar nicht mehr versickern! Da hilft auch die gewisse Schwammwirkung des Gründaches nicht. Und diese Betonmassen sollen aus recyceltem Material sein? Die Verkehrsflut von über 2 Mio. Besuchern jährlich wird Lenneper stark beeinträchtigen. Die Wohn- und Lebensqualität nimmt stark ab! Um den Verkehr etwas zu reduzieren wollte Herr Dommermuth in die umliegenden Städte eigene Buslinien einrichten. Davon ist heute nicht mehr die Rede. Stück für Stück macht Herr Dommermuth Rückzieher. Die Verkaufsfläche wird von 18.000 auf 15.000 qm reduziert. Selbst diese kleinere Fläche soll jetzt in zwei Bauabschnitten gebaut werden. Wiederum eine Reduzierung, jetzt auf 12.000 qm! Was ist mit dem „Hain aus Bäumen“, der den Weg in die Lenneper Altstadt öffnen sollte? Zuletzt die Meldung, dass Herr Dommermuth den Verkehrsgutachter wechselt, wo alle schon lange auf das fertige Gutachten warten. Ein Fehlschlag reiht sich an den anderen. Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende! Die Verantwortlichen in Verwaltung und Politik sollten so schnell wie möglich diesem Spuk ein Ende setzen. Besonders tragisch ist, dass damit wieder zwei verlorene Jahre für Lenneper ins Land gegangen sind, um an einer zukunftsfähigen Stadtteilentwicklung zu arbeiten. Es geht um eine ökologisch ausgerichtete Ansiedlung von Wohnen, Gewerbe und Dienstleistungen. Daran würde ich gerne mitwirken.

Rüdiger Rehbein, Lenneper

Zu „Weihnachtsmarkt mit Potenzial“ Ausgabe 5. Dezember

Auch wenn in dem Artikel „Weihnachtsmarkt mit Potenzial“ der Förderverein der Stadtbibliothek DIE LÜTTERATEN nicht vorkommt, so war er doch wieder mit einem großen Angebot an Büchern, DVDs und CDs im Vorraum des ev. Gemeindehauses vertreten. Und der Wunsch der Damen von der Kita St. Martin nach einem Angebot für Kinder wurde dort bereits wie im letzten so auch in diesem Jahr erfüllt. Wie das beiliegende Foto zeigt, konnten diese in großer Zahl Vorlagen ausmalen und Le-sezeichen erstellen.

Peter J. Rörig, Lüttringhauser

Heimatbund sagt „Dankeschön“

Zum Endspurt kamen noch einmal viele Spenden für die Lüttringhauser Weihnachtsbeleuchtung zusammen. Weitere Einzahlungen sind willkommen.

(red) Zum Endspurt legten sich die Lüttringhauserinnen und Lüttringhauser für „ihre“ Weihnachtsbeleuchtung nochmal ins Zeug. Bis gestern Vormittag, 18. Dezember, kamen über 5.000 Euro zusammen. Dieses Geld wird dringend benötigt, um den Betrieb und die notwendigen Installations- und Erhaltungskosten finanzieren zu können. So kann das Lüttringhauser Sternendorf weiterhin leuchten und erforderliche Ersatzanschaffungen der Herrnhuter Sterne können ebenso vorgenommen werden. Dafür sagt der Bürgerverein allen Spenderinnen und Spendern, darunter auch zahlreiche Unternehmen, ein herzliches Dankeschön.

Spenderinnen und Spender der letzten beiden Wochen sind: Klaus und Elfie Everling, Birgit und Rüdiger Roske, Christian und Heike Terliesner, Max Paffrath OHG, Michael u. Michaela Buck, Wolfgang und Brigitte Heichel, Wilhelm u. Dorothea Deschka, Thomas Kehl, Labor Dr. Fülling GmbH



• Co.KG, Edelgard Schneeloch, Siegfried u. Ruth Broska, Manfred Diederichs, Michael u. Heike Voß, Gisa Huber-Brakat, Rudolf Buchmüller, Mathias Fleischmann, Gisela Küstner, Jürgen u. Doris Müller, Ulrike Meermagen, Beate Pabst, Ulrich Kalhöfer, Marlies u.- Peter Schwarz, Gerd vom Schemm, Oliver vom Brocke, Roland Rathert, Helmut Faßbender, Friedrich u. Marianne Klein, Sebastian Hahn, Mechtild Mächler, Christel Wende, Strickkreis Lüttringhausen, Tobias u. Johanna Mosbleck, Fred Greuling, Horst Linden, Gabriela u. Erwin Broska, Christian Karthaus, Bernd u. Karin Heinrich, Robert Julius Braun, Friedr. u. Marne Fuhrmann, Jens u. Anke Schultheis, Irma u. Gerd Fastenrath sowie Ulrich Heinen.

Weitere Spenden sind willkommen. Einzahlungen bitte auf das Spendenkonto des Heimatbund-Fördervereins:

Sparkasse Remscheid
DE22 3405 0000 0000 2222 24 /
WELADEDXXXX
oder

Volksbank im Bergischen Land
DE22 3406 0094 0004 6398 11 /
VBRSD33XXX
Betreff: „Weihnachtsbeleuchtung 2023“ + ggf. Adresse

Wenn die Spenderinnen und Spender nicht ausdrücklich widersprechen, werden sie mit Namen und ohne Spendenbetrag in einer der nächsten Ausgaben des Lüttringhauser/Lenneper Anzeiger veröffentlicht.

Fortsetzung Termine und Veranstaltungen von Seite 2

An jedem Montag

18 und 19.30 Uhr, Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz
Chorproben der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen

(red) Kantor Christian Gottwald und die Chorsängerinnen und -sänger laden zu den wöchentlichen Chorproben ein. Um 18 Uhr probt der Gospelchor, um 19.30 der Kirchenchor.

An jedem Montag und Donnerstag

8.30 Uhr, Treffpunkt Wendehammer Schnependahl
Offener Walking-Treff

(red) Eine Veranstaltung der Abteilung Remscheid des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) Informationen bei Reinhard Wolff, Telefon 6 37 83.

An jedem Dienstag

13.30 bis 17 Uhr, Mollplatz 3

Rommé und Skat bei der AWO

(red) Die AWO Lenneper/Lüttringhauser lädt zum Rommé-Spielen ein und möchte den Nachmittag um eine Skatrunde erweitern. Dazu werden noch Mitspielerinnen und Mitspieler gesucht.

15 Uhr, Treffpunkt P+R Bahnhof Lenneper

Radlertreff Sauerländischer Gebirgsverein

18.30 bis 20 Uhr, Sitzungssaal Lüttringhauser Rathaus, Kreuzbergstraße 15

Chorprobe Lüttringhauser Frauenchor

(red) Die Sängerinnen des Lüttringhauser Frauenchores 1991 laden zur wöchentlichen Chorprobe ein. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen.

An jedem Mittwoch

15.50 bis 16.50 Uhr, Turnhalle Goldberg, Remscheider Straße 241

Kinderturngruppe „Springmäuse“

(red) Ein Angebot des Hastener Turnvereins für Kinder von sechs bis acht Jahren. www.tv-hasten.de

17 bis 18.00 Uhr, Turnhalle Goldberg, Remscheider Str. 241

Kinderturngruppe „Turnwiesel“

(red) Ein Angebot des Hastener Turnvereins für Kinder von acht bis zehn Jahren. www.tv-hasten.de

Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat

10.30 bis 13 Uhr, Ambrosius-Vaßbender-Platz 1

Reparatur-Café im Vaßbendersaal

(red) Die Reparatur von Geräten erfolgt durch fachkundige, ehrenamtliche Mitarbeitende des Diakonischen gegen eine Spende gegen eine Spende in Höhe des Kostenbeitrages.

10.30 bis 13 Uhr, Johanneskirche, Hohenhagener Straße 9

Fahrradrepaur-Werkstatt

(red) Fachkundige Ehrenamtler nehmen sich der Reparatur gegen eine Spende an.

An jedem zweiten und vierten Donnerstag

10 bis 12 Uhr, BBZ Mollplatz 3

Wohn- und Pflegeberatung

(red) Gut beraten im Quartier: Der städtische Fachdienst Soziales und Wohnen bietet ein kostenloses Beratungsangebot an. An jedem zweiten Donnerstag im Monat geht es bei der Wohnberatung um „Wohnen im Alter und bei Pflegebedürftigkeit“. An jedem vierten Donnerstag richtet sich die Pflegeberatung an Pflegebedürftige sowie deren Angehörige. Dabei geht es beispielsweise um den Weg zur Beantragung eines Pflegegrades.

Jeden zweiten Donnerstag

10 bis 12 Uhr, Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a
Beratung zum Thema Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

(red) Die Stadtverwaltung berät über Fragen rund ums Älterwerden, darunter über Themen wie Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und rechtliche Betreuung.

An jedem Freitag

14 bis 17 Uhr, Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a
Stress im Medienschwung?

(red) Wie funktioniert WhatsApp, wie erstelle ich eine E-Mailadresse oder wie vereinbare ich digital einen Termin. Hier erhalten alle Interessierten Hilfe bei der Bedienung von Smartphone, Tablet und Laptop und Unterstützung in der digitalen Welt.

Jeden vierten Freitag im Monat

17 bis 20 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Lenneper

Fahrradtreff

(red) „Gemeinsam statt Einsam“ - so lautet das Motto der monatlichen, entspannten Feierabend-Fahrradtouren der Lenneper Turngemeinde (LTG). Übungsleiter Wolfgang zeigt die schönen Fahrradstrecken rund um Lenneper. Einfach vorbeikommen oder vorab unter 0 15 75/6 05 98 59 anmelden.

An jedem zweiten Samstag

ab 14 Uhr, AWO-Haus, Mollplatz 3

Bingo

An jedem vierten Samstag

AWO-Haus, Mollplatz 3

Kaffeemittag

(red) Das gemeinsame Kaffeetrinken wird ergänzt durch interessante Vorträge, zum Beispiel der Polizei, der Sozialverwaltung, Krankenkassen und anderen.

An jedem ersten Sonntag

14 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41

Führung durch das Museum

(red) Der X-Club junger Museumsprofis lädt Gleichaltrige zwischen 8 und 12 Jahren zu einer Entdeckungstour durch das Deutsche Röntgen-Museum ein. Die Tour startet um 14 Uhr und dauert etwa 45 Minuten. Kosten 1 Euro pro Kind. NEU: Zeitliche Museumstour für Erwachsene: 8 Euro

An jedem Sonntag im Monat

15 bis 16 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41

Sonntagsvisite im Museum

(red) Kosten 8 Euro pro Erwachsenen

Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a

(red) Folgende Angebote finden aktuell im Quartierstreff statt: Jeden Montag von 14 bis 17 Uhr gibt es frische bergische Waffeln und wöchentlich wechselnde bergische Köstlichkeiten. Donnerstags ist „Zeitungsfrühstück“ von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Die Öffnungszeiten für Gespräch und Beratung sind montags von 14 bis 17 Uhr, mittwochs von 10 bis 12.30 Uhr (nach vorheriger Anmeldung), donnerstags von 9 bis 12 und freitags von 8.30 bis 12 Uhr.

